Kanton Zürich
Baudirektion
Tiefbauamt
Ingenieur-Stab

Fachstelle Lärmschutz
Sanierungen

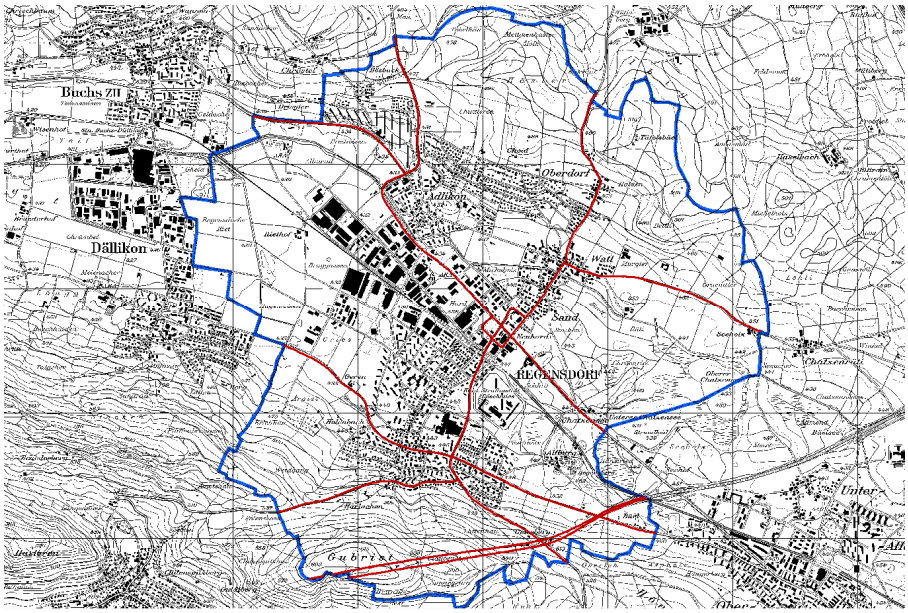
Lärmsanierung Staatsstrassen
Bericht Schallschutzfenster

Gemeinde: **096 Regensdorf**

Sanierungsregion: **Furttal, FUR-2**

Strassen: **Affolternstrasse, Althardstrasse, Dorfstrasse, Feldstrasse, Hönggerstrasse, Neue Dällikerstrasse, Neue Wehntalerstrasse, Neuhardstrasse, Niederhaslistrasse, Ostring, Rümlangerstrasse, Wehntalerstrasse, Weiningerstrasse**

Berichtteil: **Beilage 1 – Erleichterungsanträge inkl. Begründungen**



Bearbeitungsstufe:

Akustisches Projekt

PORTA
INGENIEURE PLANER GEOMETER

16.Juni 2016

Inhalt

1.	Einleitung, Übersicht Erleichterungsanträge	4
2.	Erleichterungsantrag Abschnitt 1	7
3.	Erleichterungsantrag Abschnitt 2	9
4.	Erleichterungsantrag Abschnitt 3	11
5.	Erleichterungsantrag Abschnitt 4	13
6.	Erleichterungsantrag Abschnitt 5	15
7.	Erleichterungsantrag Abschnitt 6	17
8.	Erleichterungsantrag Abschnitt 7	18
9.	Erleichterungsantrag Abschnitt 9	20
10.	Erleichterungsantrag Abschnitt 10	22
11.	Erleichterungsantrag Abschnitt 11	24
12.	Erleichterungsantrag Abschnitt 15	25
13.	Erleichterungsantrag Abschnitt 16	27
14.	Erleichterungsantrag Abschnitt 17	28
15.	Erleichterungsantrag Abschnitt 21	30
16.	Erleichterungsantrag Abschnitt 22	32

17. Erleichterungsantrag Abschnitt 23 34

18. Erleichterungsantrag Abschnitt 24 36

19. Erleichterungsantrag Abschnitt 25 38

20. Erleichterungsantrag Abschnitt 27 40

21. Erleichterungsantrag Abschnitt 28 42

22. Erleichterungsantrag Abschnitt 29 44

23. Erleichterungsantrag Abschnitt 30 46

24. Erleichterungsantrag Abschnitt 31 48

25. Erleichterungsantrag Abschnitt Zentrum Regensdorf 50

26. Erleichterungsantrag Abschnitt Zentrum Watt 52

27. Erleichterungsantrag Abschnitt 39 54

1. Einleitung, Übersicht Erleichterungsanträge

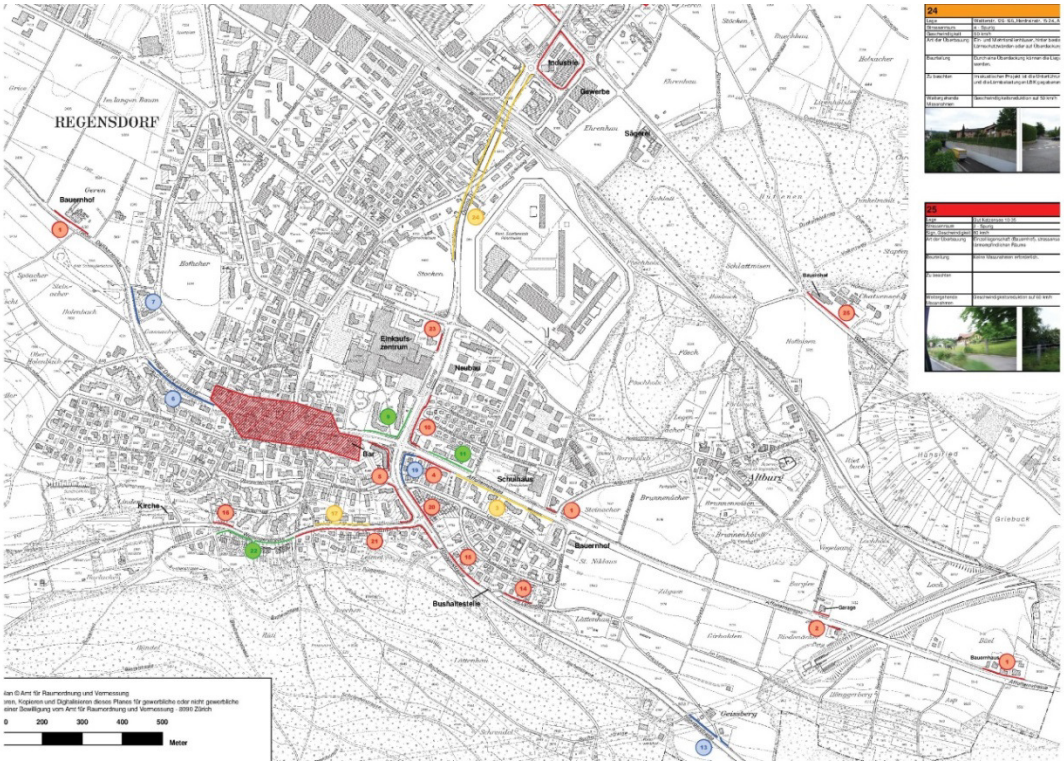
Können bei öffentlichen oder konzessionierten ortsfesten Anlagen die Immissionsgrenzwerte nicht eingehalten werden, gewährt die Vollzugsbehörde gestützt auf Art. 14 LSV Erleichterungen für die betroffenen Strassenabschnitte, soweit:

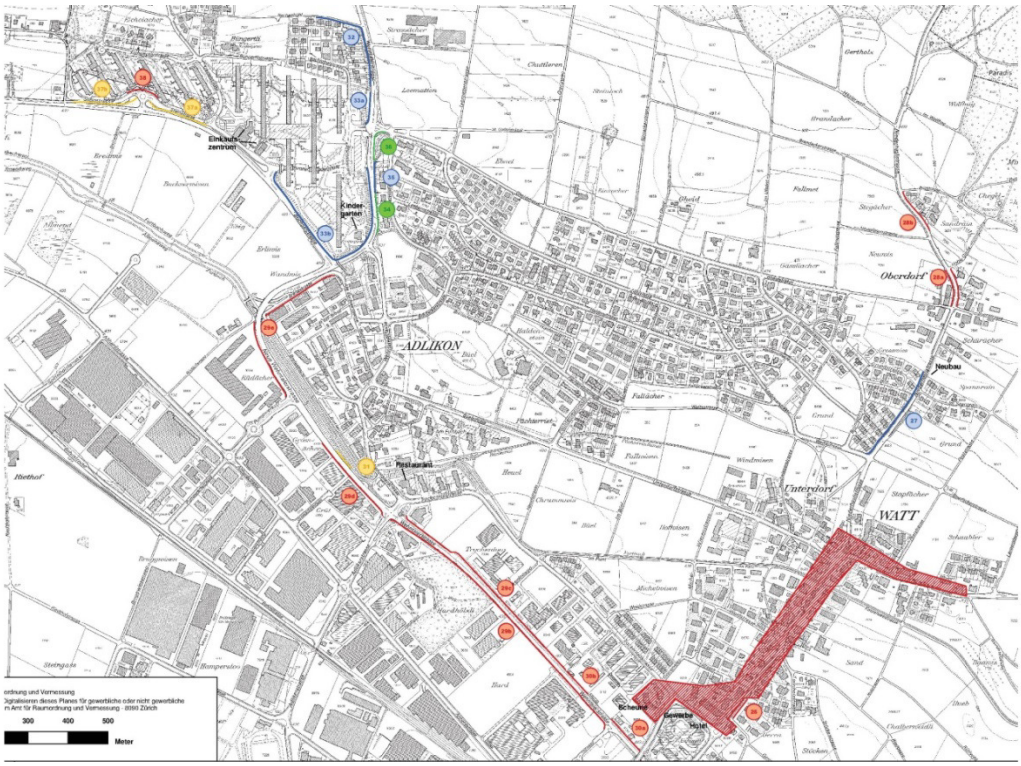
- die Sanierung unverhältnismässige Betriebseinschränkungen oder Kosten verursachen würde und / oder
- überwiegende Interessen namentlich des Ortsbild-, Natur- und Landschaftsschutzes, der Verkehrs- und Betriebssicherheit sowie der Gesamtverteidigung der Sanierung entgegenstehen.

Trotz der geplanten Massnahmen auf dem Ausbreitungsweg bleiben bei zahlreichen Objekten die IGW und bei den exponiertesten Gebäuden auch die AW überschritten. Für Strassenabschnitte entlang dieser Objekte werden mit vorliegendem Bericht Erleichterungsanträge im Sinne von Art. 14 LSV gestellt.

In der Vorstudie „Machbarkeit baulicher Lärmschutzmassnahmen“ vom Mai 2011 wurden die Staatsstrassen von Regensdorf in Abschnitte mit ähnlicher Bebauungsstruktur eingeteilt, um die Möglichkeit von baulichen Massnahmen zu beurteilen. Für die Strassenzüge im vorliegenden Bericht führten je nach Strassenabschnitt unterschiedliche Beurteilungskriterien zum Entscheid, dass Massnahmen an der Quelle und auf dem Ausbreitungsweg nicht möglich sind. Aus diesem Grund werden die Erleichterungen für den Anlagehalter aufgeteilt auf die in den Beurteilungsplänen der Vorstudie bezeichneten Strassenabschnitte beantragt.

Abb 1 **Auszüge aus den Beurteilungsplänen Machbarkeit von baulichen Massnahmen in Regensdorf**



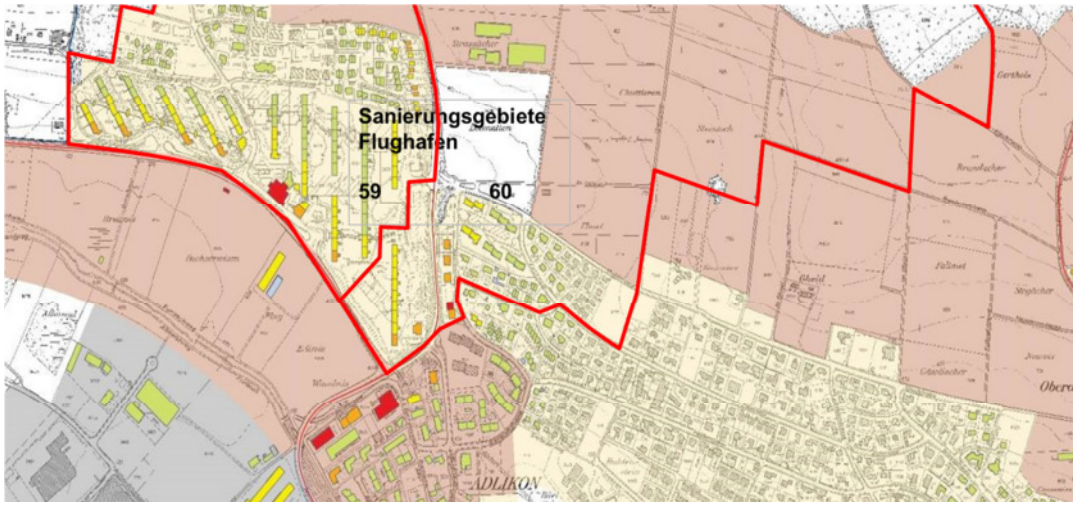


Die Erleichterungsanträge für den Strassenabschnitt 20 wird in einem separaten Bericht „Lärmschutzwände“ behandelt.

Für die Strassenabschnitte 13,14,19 und 26 werden keine Erleichterungsanträge gestellt, da in diesen Abschnitten nur Liegenschaften betroffen sind, welche nach 1.1.1985 eine Bau- bzw. Umbaubewilligung erhalten haben oder innert 3 Jahren abgebrochen werden sollen.

Die Erleichterungsanträge (Abschnitt 32, 33a +b, 34, 35, 36, 37 a + b und 38) für den Untersuchungsperimeter der Fluglärm - Sanierungsgebiete 59 und 60 des Flughafen Zürichs (FZAG) werden zu einem späteren Zeitpunkt in einem separaten Verfahren abgehandelt.

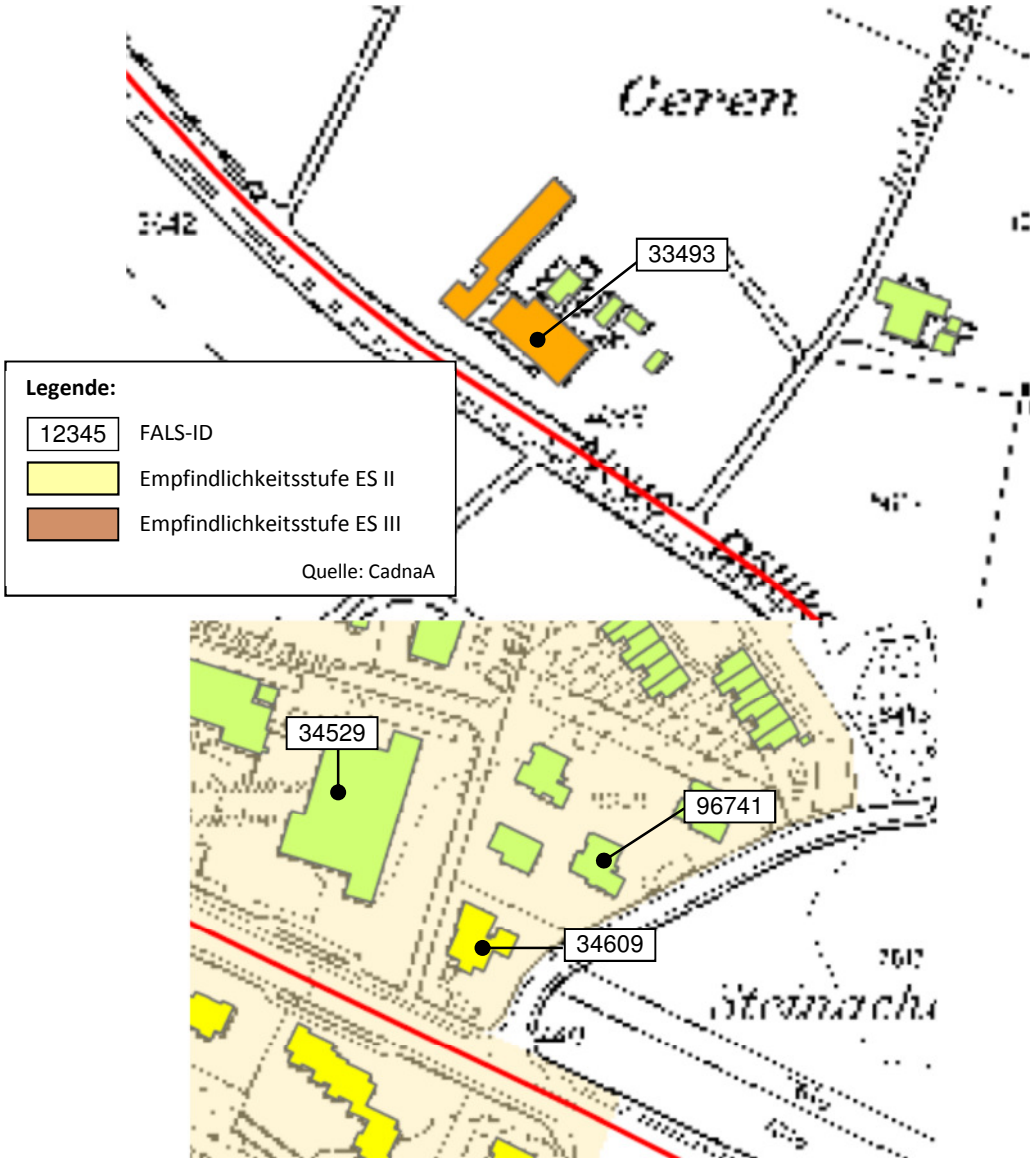
Abb 2 Regensdorf – Adlikon, Fluglärm-Sanierungsgebiete des FZAG

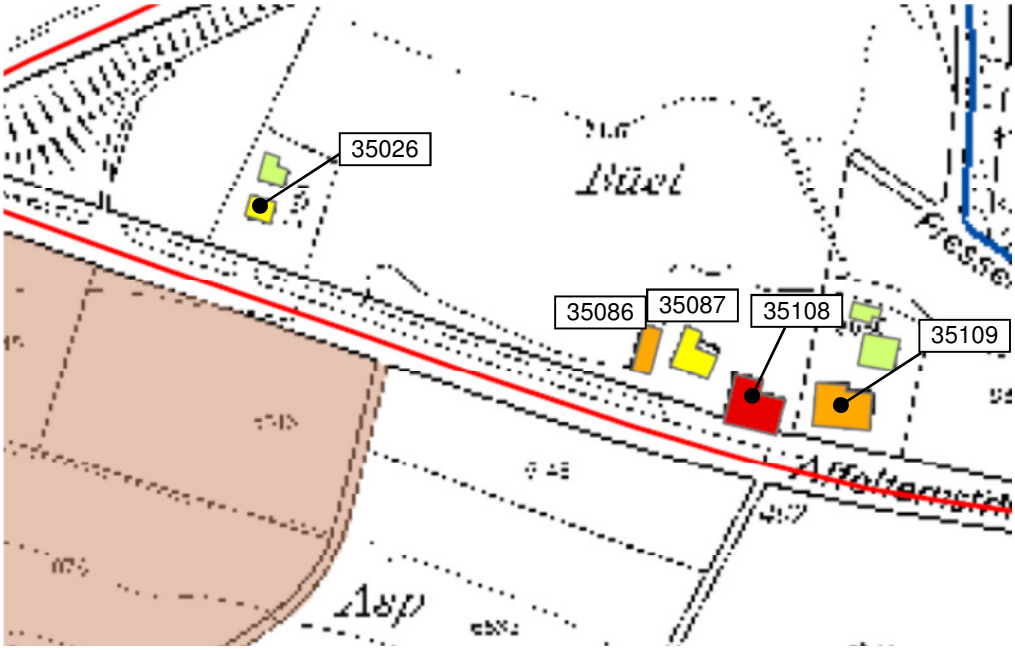


2. Erleichterungsantrag Abschnitt 1

Situation

Der Erleichterungsantrag bezieht sich auf den in der Vorstudie vom Mai 2011 definierten „Abschnitt 1“ und beinhaltet sämtliche Gebäude, welche im Sanierungshorizont 2034 den geforderten Belastungsgrenzwert (IGW) überschreiten.





Antrag

Die lärmrechtlichen Anforderungen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) und Lärmschutz-Verordnung (LSV) können im betreffenden Abschnitt nicht eingehalten werden. Der Immissionsgrenzwert bleibt überschritten.

Der Strasseninhaber (Kanton Zürich) beantragt deshalb für den Strassenabschnitt entlang der nachfolgend aufgeführten Gebäude Sanierungs-Erleichterungen nach Art. 14 LSV.

FALS_ID	Objektadresse	Nutzung	ES	Beurteilungspegel Lr mit Massnahmen dB(A)	
				Tag	Nacht
34609	Affolternstrasse 167	W	II	61	53
35026	Affolternstrasse 371	W	III	66	58
35108	Affolternstrasse 409	W	III	70	62
35109	Affolternstrasse 415	W	III	67	59
96741	Altburgstrasse 15	W	II	59	51
33493	Neue Dällikerstrasse 144	W	III	67	62

Legende:

W: Wohnnutzung

ES: Empfindlichkeitsstufe

Lr: Beurteilungspegel Sanierungshorizont (2034)

AW überschritten

AW-5 dB(A) überschritten

IGW überschritten

Begründung

Quellenseitige Massnahmen sind nicht möglich (siehe Bericht Schallschutzfenster, Kap. 4, Massnahmen an der Quelle). Massnahmen zwischen Quelle und Gebäude können aus folgenden Gründen nicht getroffen werden:

- Lärmunempfindliche Nutzung: Ein Teil der Gebäude (FALS-ID 35067 und 35086) weist lärmunempfindliche Nutzungen auf.

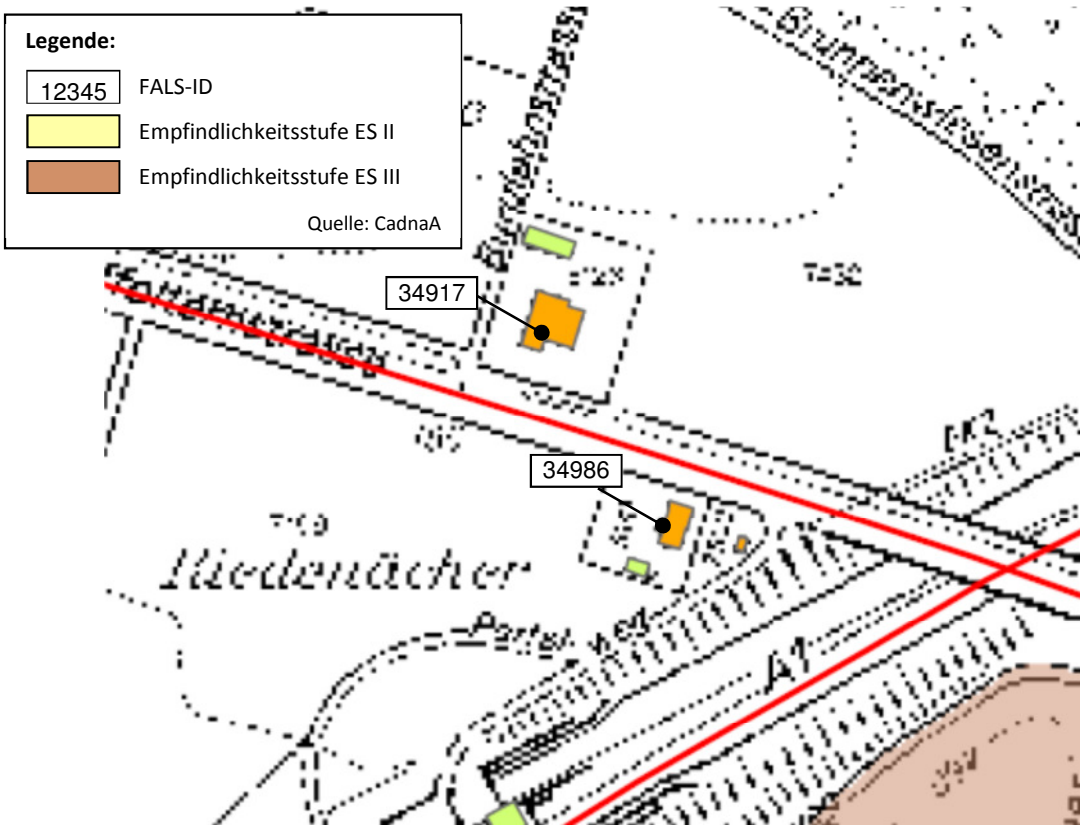
- Erschliessung: Ein Teil der Liegenschaften ist von der lärmverursachenden Strasse her erschlossen. Eine Änderung der bestehenden Erschliessung ist unverhältnismässig.

Das Gebäude Hofwiesenstrasse 96 (FALS-ID 34529) wird nur am Tag genutzt (Schulanlage). Die Liegenschaft ist am Tag unter IGW belastet und weisst nur in der Nacht eine Überschreitung auf. Der Anlagehalter ist somit nicht sanierungspflichtig.

3. Erleichterungsantrag Abschnitt 2

Situation

Der Erleichterungsantrag bezieht sich auf den in der Vorstudie vom Mai 2011 definierten „Abschnitt 2“ und beinhaltet sämtliche Gebäude, welche im Sanierungshorizont 2034 den geforderten Belastungsgrenzwert (IGW) überschreiten.



Antrag

Die lärmrechtlichen Anforderungen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) und Lärmschutz-Verordnung (LSV) können im betreffenden Abschnitt nicht eingehalten werden. Der Immissionsgrenzwert bleibt überschritten.

Der Strasseninhaber (Kanton Zürich) beantragt deshalb für den Strassenabschnitt entlang der nachfolgend aufgeführten Gebäude Sanierungs-Erleichterungen nach Art. 14 LSV.

FALS_ID	Objektadresse	Nutzung	ES	Beurteilungspegel Lr mit Massnahmen dB(A)	
				Tag	Nacht
34917	Affolternstrasse 313	W	III	66	58

Legende:

W:	Wohnnutzung		AW überschritten
ES:	Empfindlichkeitsstufe		AW-5 dB(A) überschritten
Lr:	Beurteilungspegel Sanierungshorizont (2034)		IGW überschritten

Begründung

Quellenseitige Massnahmen sind nicht möglich (siehe Bericht Schallschutzfenster, Kap. 4, Massnahmen an der Quelle). Massnahmen zwischen Quelle und Gebäude können aus folgenden Gründen nicht getroffen werden:

- Lärmunempfindliche Nutzung: Ein Gebäude weist lärmunempfindliche Nutzung auf.

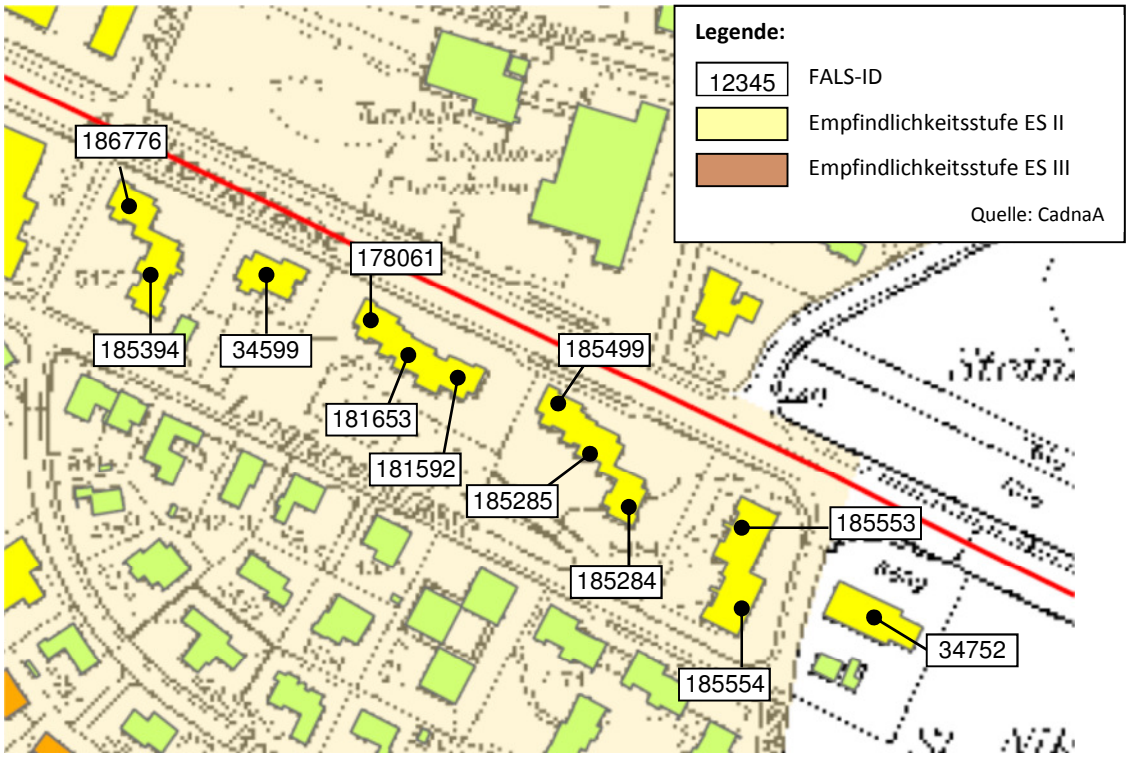
- Verhältnismässigkeit: Das Kosten-Nutzen-Verhältnis einer Wand für ein einzelnes Einfamilienhaus ist ungenügend.

Das Gebäude Affolternstrasse 322 FALS-ID 34986) wurde abgebrochen. Der Anlagehalter ist somit nicht sanierungspflichtig.

4. Erleichterungsantrag Abschnitt 3

Situation

Der Erleichterungsantrag bezieht sich auf den in der Vorstudie vom Mai 2011 definierten „Abschnitt 3“ und beinhaltet sämtliche Gebäude, welche im Sanierungshorizont 2034 den geforderten Belastungsgrenzwert (IGW) überschreiten.



Antrag

Die lärmrechtlichen Anforderungen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) und Lärmschutz-Verordnung (LSV) können im betreffenden Abschnitt nicht eingehalten werden. Der Immissionsgrenzwert bleibt überschritten.

Der Strasseninhaber (Kanton Zürich) beantragt deshalb für den Strassenabschnitt entlang der nachfolgend aufgeführten Gebäude Sanierungs-Erleichterungen nach Art. 14 LSV.

FALS_ID	Objektadresse	Nut-zung	ES	Beurteilungspegel Lr mit Massnahmen dB(A)	
				Tag	Nacht
186776	Affolternstrasse 128	W	II	63	55
185394	Affolternstrasse 130	W	II	60	52
34599	Affolternstrasse 136	W	II	63	55
178061	Affolternstrasse 146	W	II	63	55
181653	Affolternstrasse 150	W	II	62	54
181592	Affolternstrasse 154	W	II	62	54
185499	Affolternstrasse 160	W	II	64	55
185285	Affolternstrasse 164	W	II	63	55
185284	Affolternstrasse 168	W	II	59	51
34752	Affolternstrasse 184	W	III	64	56

Legende:

W: Wohnnutzung

B: Betriebsnutzung (nachts keine Nutzung)

ES: Empfindlichkeitsstufe

Lr: Beurteilungspegel Sanierungshorizont (2034)

AW erreicht oder überschritten

AW-5 dB(A) überschritten

IGW überschritten

Begründung

Quellenseitige Massnahmen sind nicht möglich (siehe Bericht Schallschutzfenster, Kap. 4, Massnahmen an der Quelle). Massnahmen zwischen Quelle und Gebäude können aus folgenden Gründen nicht getroffen werden:

- Lärmschutzwirkung: Die Liegenschaften stehen gegenüber der lärmverursachenden Strasse erhöht. Eine Lärmschutzwand mit vertretbarer Höhe kann selbst im EG keine deutlich wahrnehmbare Lärmreduktion bewirken. Der Kosten – Nutzen – Faktor ist ungünstig, die Massnahme wird verworfen (siehe Schalschutzfensterbericht Beilage 7).

- Ortsbild: Mit dem Bau von Lärmschutzwänden entstünde mit den beidseits der Strasse durchlaufenden Elementen die optische Wirkung eines Kanals, die nicht mit den Anforderungen an das Ortsbild in Einklang gebracht werden können.

Für die Gebäude Niklausstrasse 2 und 4 (FALS-ID 185553 bzw. 185554) wurde nach 1.1.1985 eine Bau- bzw. Umbaubewilligung erteilt. Der Anlagehalter ist somit nicht sanierungspflichtig.

5. Erleichterungsantrag Abschnitt 4

Situation

Der Erleichterungsantrag bezieht sich auf den in der Vorstudie vom Mai 2011 definierten „Abschnitt 4“ und beinhaltet sämtliche Gebäude, welche im Sanierungshorizont 2034 den geforderten Belastungsgrenzwert (IGW) überschreiten.

Legende:

12345 FALS-ID

Empfindlichkeitsstufe ES II

Empfindlichkeitsstufe ES III

Quelle: CadnaA

Antrag

Die lärmrechtlichen Anforderungen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) und Lärmschutz-Verordnung (LSV) können im betreffenden Abschnitt nicht eingehalten werden. Der Immissionsgrenzwert bleibt überschritten.

Der Strasseninhaber (Kanton Zürich) beantragt deshalb für den Strassenabschnitt entlang der nachfolgend aufgeführten Gebäude Sanierungs-Erleichterungen nach Art. 14 LSV.

FALS_ID	Objektadresse	Nutzung	ES	Beurteilungspegel Lr mit Massnahmen dB(A)	
				Tag	Nacht
185556	Affolternstrasse 106	W	II	64	56
185398	Affolternstrasse 108	W	II	63	55
34487	Affolternstrasse 96	W	III	65	57

Legende:

W:	Wohnnutzung		AW erreicht oder überschritten
B:	Betriebsnutzung (nachts keine Nutzung)		AW-5 dB(A) überschritten
ES:	Empfindlichkeitsstufe		IGW überschritten
Lr:	Beurteilungspegel Sanierungshorizont (2034)		

Begründung

Quellenseitige Massnahmen sind nicht möglich (siehe Bericht Schallschutzfenster, Kap. 4, Massnahmen an der Quelle). Massnahmen zwischen Quelle und Gebäude können aus folgenden Gründen nicht getroffen werden:

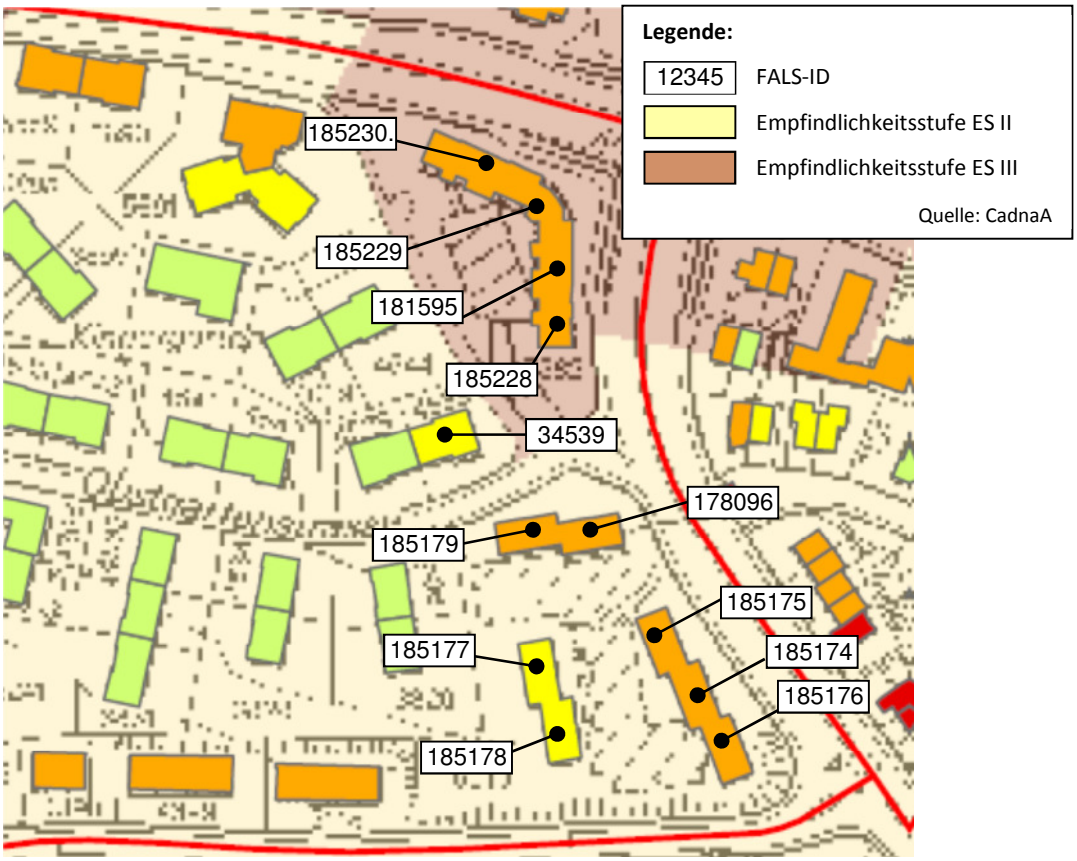
- Lärmunempfindliche Nutzung: Ein Teil der Gebäude weist lärmunempfindliche Nutzungen auf. Daraus resultiert ein schlechtes Kosten – Nutzen - Verhältnis.

- Erschliessung: Ein Teil der Liegenschaften ist von der lärmverursachenden Strasse her erschlossen. Eine Änderung der bestehenden Erschliessung ist unverhältnismässig.

6. Erleichterungsantrag Abschnitt 5

Situation

Der Erleichterungsantrag bezieht sich auf den in der Vorstudie vom Mai 2011 definierten „Abschnitt 5“ und beinhaltet sämtliche Gebäude, welche im Sanierungshorizont 2034 den geforderten Belastungsgrenzwert (IGW) überschreiten.



Antrag

Die lärmrechtlichen Anforderungen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) und Lärmschutz-Verordnung (LSV) können im betreffenden Abschnitt nicht eingehalten werden. Der Immissionsgrenzwert bleibt überschritten.

Der Strasseninhaber (Kanton Zürich) beantragt deshalb für den Strassenabschnitt entlang der nachfolgend aufgeführten Gebäude Sanierungs-Erleichterungen nach Art. 14 LSV.

FALS_ID	Objektadresse	Nut-zung	ES	Beurteilungspegel Lr mit Massnahmen dB(A)	
				Tag	Nacht
34539	Obstgartenstrasse 6	W	II	61	53

Legende:

W:	Wohnnutzung		AW erreicht oder überschritten
B:	Betriebsnutzung (nachts keine Nutzung)		AW-5 dB(A) überschritten
ES:	Empfindlichkeitsstufe		IGW überschritten
Lr:	Beurteilungspegel Sanierungshorizont (2034)		

Begründung

Quellenseitige Massnahmen sind nicht möglich (siehe Bericht Schallschutzfenster, Kap. 4, Massnahmen an der Quelle). Massnahmen zwischen Quelle und Gebäude können aus folgenden Gründen nicht getroffen werden:

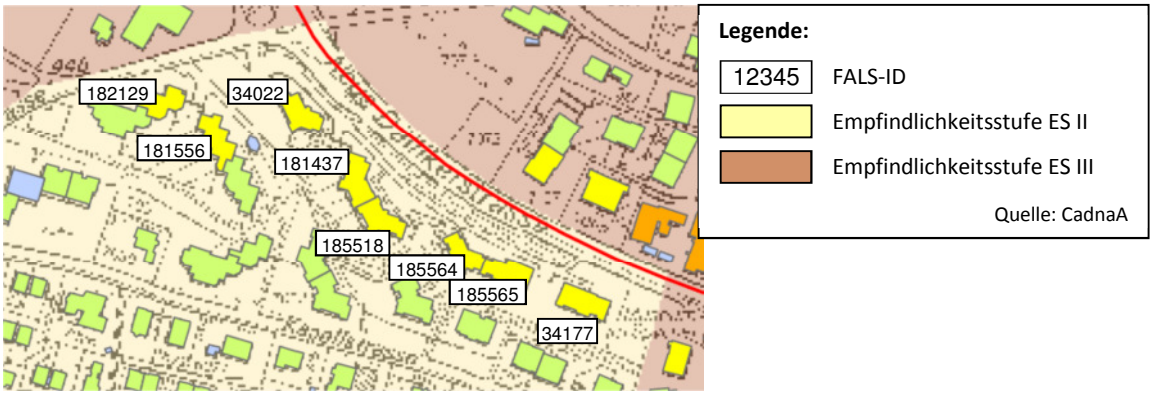
- Erschliessung: Ein Teil der Liegenschaften ist von der lärmverursachenden Strasse her erschlossen. Die Distanz zum Strassenrand ist zu gering um eine Lärmschutzwand realisieren zu können. Bei den Gebäuden Hönggerstrasse 94-98 wurde eine Lärmschutzwand soweit möglich bereits realisiert

Für die Gebäude Affolternstrasse 60 (FALS-ID 185230), Affoltenrstrasse 62 (FALS-ID 185229), Hönggerstrasse 86 (FALS-ID 181595), Hönggerstrasse 88 (FALS-ID 185228), Hönggerstrasse 90 (FALS-ID 185177), Hönggerstrasse 92 (FALS-ID 185178), Hönggerstrasse 94 (FALS-ID 185175), Hönggerstrasse 96 (FALS-ID 185174), Hönggerstrasse 98 (FALS-ID 185176), Obstgartenstrasse 1 (FALS-ID 178096) und Obstgartenstrasse 3 (FALS-ID 185179) wurde nach 1.1.1985 eine Bau- bzw. Umbaubewilligung erteilt; der Anlagehalter ist somit nicht sanierungspflichtig.

7. Erleichterungsantrag Abschnitt 6

Situation

Der Erleichterungsantrag bezieht sich auf den in der Vorstudie vom Mai 2011 definierten „Abschnitt 6“ und beinhaltet sämtliche Gebäude, welche im Sanierungshorizont 2034 den geforderten Belastungsgrenzwert (IGW) überschreiten.



Antrag

Die lärmrechtlichen Anforderungen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) und Lärmschutz-Verordnung (LSV) können im betreffenden Abschnitt nicht eingehalten werden. Der Immissionsgrenzwert bleibt überschritten.

Der Strasseninhaber (Kanton Zürich) beantragt deshalb für den Strassenabschnitt entlang der nachfolgend aufgeführten Gebäude Sanierungs-Erleichterungen nach Art.

FALS_ID	Objektadresse	Nutzung	ES	Beurteilungspegel Lr mit Massnahmen dB(A)	
				Tag	Nacht
181437	Holenbachstrasse 15	W	II	64	57
185518	Holenbachstrasse 17	W	II	62	55
185564	Holenbachstrasse 25	W	II	63	56
185565	Holenbachstrasse 27	W	II	64	57
34022	Holenbachstrasse 3	W	II	64	57
34177	Holenbachstrasse 31	W	II	64	57
182129	Holenbachstrasse 53	W	II	57	51

Legende:

W:	Wohnnutzung		AW erreicht oder überschritten
B:	Betriebsnutzung (nachts keine Nutzung)		AW-5 dB(A) überschritten
ES:	Empfindlichkeitsstufe		IGW überschritten
Lr:	Beurteilungspegel Sanierungshorizont (2034)		

Begründung

Quellenseitige Massnahmen sind nicht möglich (siehe Bericht Schallschutzfenster, Kap. 4, Massnahmen an der Quelle). Massnahmen zwischen Quelle und Gebäude können aus folgenden Gründen nicht getroffen werden:

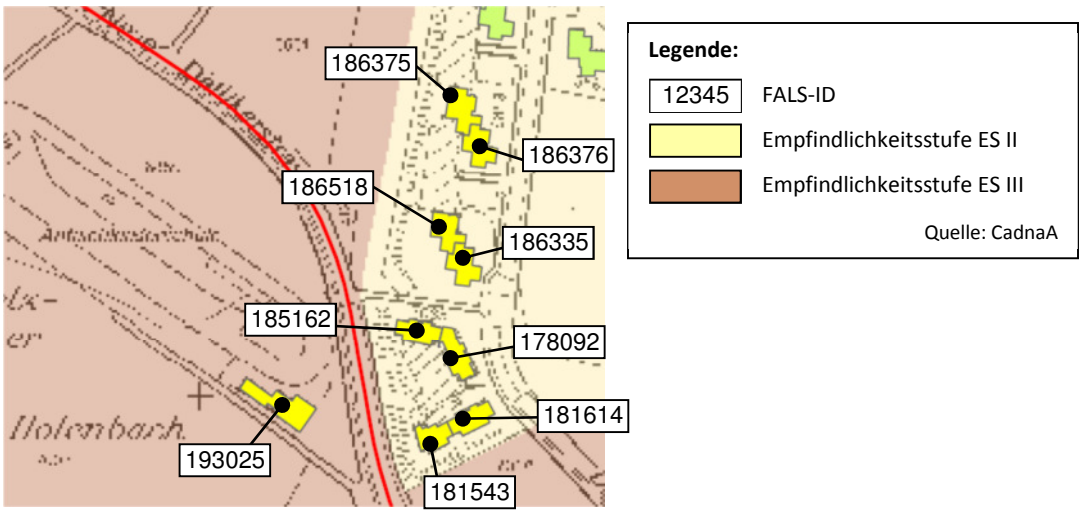
- Ungenügende Wirkung bzw. ungenügende Wirtschaftlichkeit: Eine Lärmschutzwand erzielt eine zu geringe Wirkung bzw. eine ungenügende Wirtschaftlichkeit (siehe Schallschutzfenster Bericht, Beilage 4).

- Die Liegenschaft Holenbachstrasse 45 (FALS-ID 181556) ist unter dem Immissionsgrenzwert belastet; der Anlagehalter ist somit nicht sanierungspflichtig.

8. Erleichterungsantrag Abschnitt 7

Situation

Der Erleichterungsantrag bezieht sich auf den in der Vorstudie vom Mai 2011 definierten „Abschnitt 7“ und beinhaltet sämtliche Gebäude, welche im Sanierungshorizont 2034 den geforderten Belastungsgrenzwert (IGW) überschreiten.



Antrag

Die lärmrechtlichen Anforderungen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) und Lärmschutz-Verordnung (LSV) können im betreffenden Abschnitt nicht eingehalten werden. Der Immissionsgrenzwert bleibt überschritten.

Der Strasseninhaber (Kanton Zürich) beantragt deshalb für den Strassenabschnitt entlang der nachfolgend aufgeführten Gebäude Sanierungs-Erleichterungen nach Art. 14 LSV.

FALS_ID	Objektadresse	Nutzung	ES	Beurteilungspegel Lr mit Massnahmen dB(A)	
				Tag	Nacht
181614	Dällikerstrasse 71	W	II	59	53
181543	Dällikerstrasse 73	W	II	65	59
178092	Dällikerstrasse 75	W	II	57	52
185162	Dällikerstrasse 77	W	II	65	59
186335	Gerenstrasse 21	W	II	59	54
186518	Gerenstrasse 23	W	II	60	55
186376	Gerenstrasse 25	W	II	58	53
186375	Gerenstrasse 27	W	II	58	53

Legende:

W: Wohnnutzung

B: Betriebsnutzung (nachts keine Nutzung)

ES: Empfindlichkeitsstufe

Lr: Beurteilungspegel Sanierungshorizont (2034)

AW erreicht oder überschritten

AW-5 dB(A) überschritten

IGW überschritten

Begründung

Quellenseitige Massnahmen sind nicht möglich (siehe Bericht Schallschutzfenster, Kap. 4, Massnahmen an der Quelle). Massnahmen zwischen Quelle und Gebäude können aus folgenden Gründen nicht getroffen werden:

- Ortsbild: Der Strassenabschnitt durchquert ein von offener Bauweise gekennzeichnetes Gebiet. Mit dem Bau einer Lärmschutzwand würde der Charakter des Quartiers in ortsbild-unverträglicher Weise verändert.

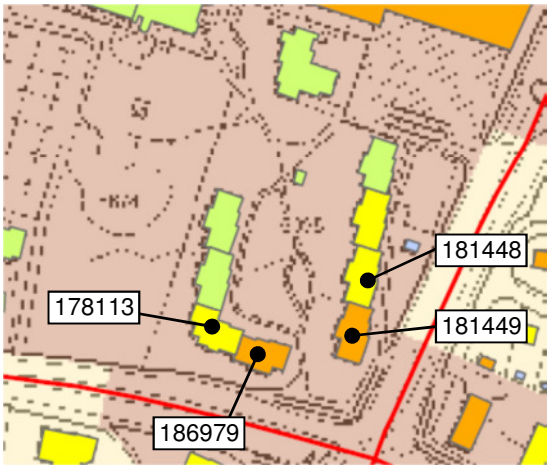
- Ungenügende Wirkung bzw. ungenügende Wirtschaftlichkeit: Keine weiteren Massnahmen nötig, da die Liegenschaften durch bestehenden Damm soweit wie möglich geschützt.

Für das Gebäude neue Dällikerstrasse 1 (FALS-ID 193025) wurde nach 1.1.1985 eine Bau- bzw. Umbaubewilligung erteilt; der Anlagehalter ist somit nicht sanierungspflichtig.

9. Erleichterungsantrag Abschnitt 9

Situation

Der Erleichterungsantrag bezieht sich auf den in der Vorstudie vom Mai 2011 definierten „Abschnitt 9“ und beinhaltet sämtliche Gebäude, welche im Sanierungshorizont 2034 den geforderten Belastungsgrenzwert (IGW) überschreiten.



Legende:

12345 FALS-ID

Empfindlichkeitsstufe ES II

Empfindlichkeitsstufe ES III

Quelle: CadnaA

Antrag

Die lärmrechtlichen Anforderungen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) und Lärmschutz-Verordnung (LSV) können im betreffenden Abschnitt nicht eingehalten werden. Der Immissionsgrenzwert bleibt überschritten.

Der Strasseninhaber (Kanton Zürich) beantragt deshalb für den Strassenabschnitt entlang der nachfolgend aufgeführten Gebäude Sanierungs-Erleichterungen nach Art. 14 LSV.

FALS_ID	Objektadresse	Nutzung	ES	Beurteilungspegel Lr mit Massnahmen dB(A)	
				Tag	Nacht
181448	Ostring 46	W	III	65	57
181449	Ostring 48	W	III	68	60
186979	Ostring 50	W	III	65	58
178113	Ostring 52	W	III	64	57

Legende:

W:	Wohnnutzung		AW erreicht oder überschritten
B:	Betriebsnutzung (nachts keine Nutzung)		AW-5 dB(A) überschritten
ES:	Empfindlichkeitsstufe		IGW überschritten
Lr:	Beurteilungspegel Sanierungshorizont (2034)		

Begründung

Quellenseitige Massnahmen sind nicht möglich (siehe Bericht Schallschutzfenster, Kap. 4, Massnahmen an der Quelle). Massnahmen zwischen Quelle und Gebäude können aus folgenden Gründen nicht getroffen werden:

- Ortsbild: Die Gemeinde lehnt aus städtebaulichen Gründen die Optimierung und Ergänzung des Lärmschutzdammes ab.

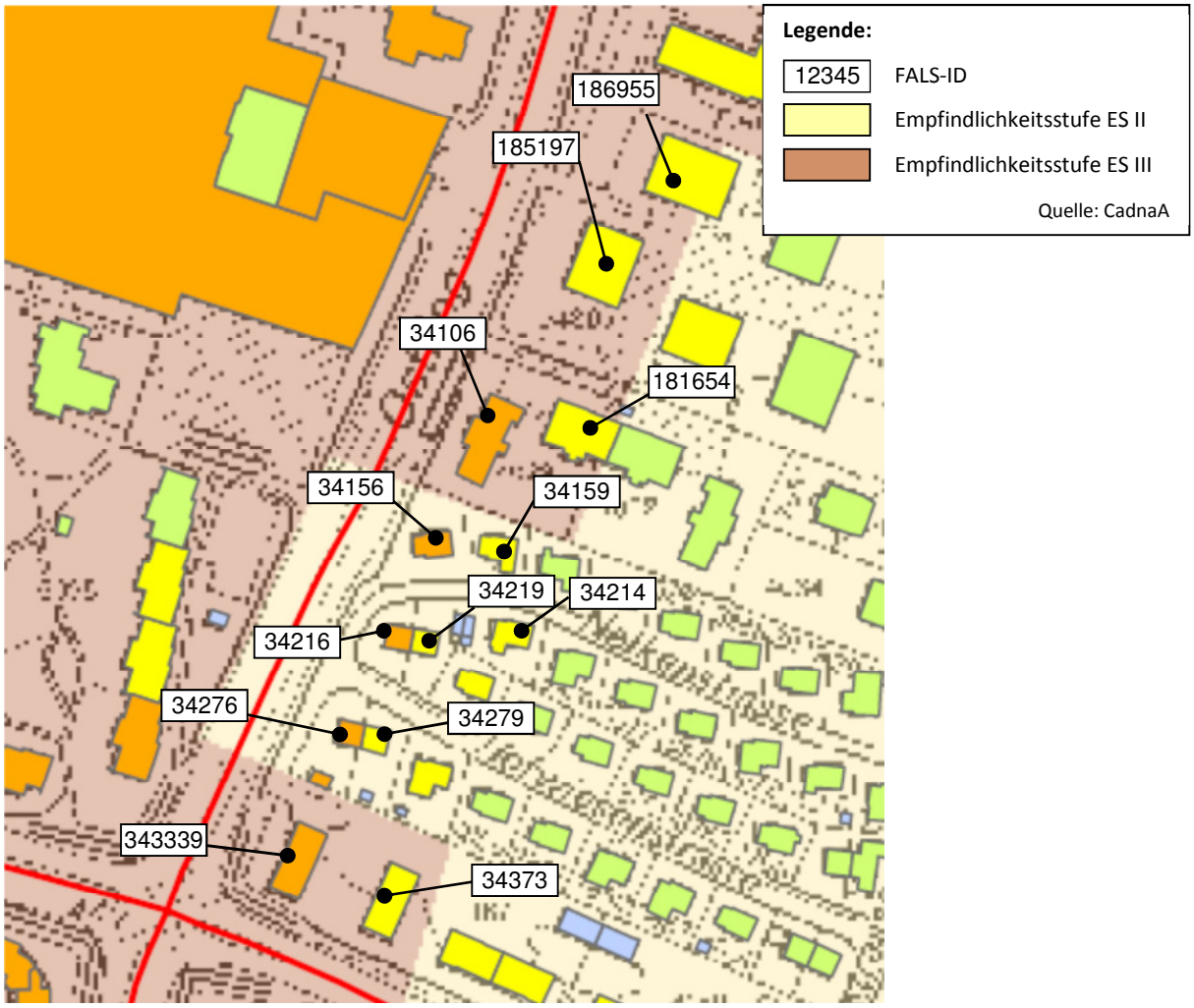
- Lärmschutzwirkung: Die Liegenschaften stehen gegenüber der lärmverursachenden Strasse erhöht. Eine Lärmschutzwand mit vertretbarer Höhe könnte selbst nur im EG eine deutlich wahrnehmbare Lärmreduktion bewirken.

- Erschliessung: Die Distanz zum Strassenrand ist zu gering um eine Lärmschutzwand realisieren zu können. Der Zugang für Fussgänger muss von der Strasse her gewährleistet sein.

10. Erleichterungsantrag Abschnitt 10

Situation

Der Erleichterungsantrag bezieht sich auf den in der Vorstudie vom Mai 2011 definierten „Abschnitt 10“ und beinhaltet sämtliche Gebäude, welche im Sanierungshorizont 2034 den geforderten Belastungsgrenzwert (IGW) überschreiten.



Antrag

Die lärmrechtlichen Anforderungen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) und Lärmschutz-Verordnung (LSV) können im betreffenden Abschnitt nicht eingehalten werden. Der Immissionsgrenzwert bleibt überschritten.

Der Strasseninhaber (Kanton Zürich) beantragt deshalb für den Strassenabschnitt entlang der nachfolgend aufgeführten Gebäude Sanierungs-Erleichterungen nach Art. 14 LSV.

FALS_ID	Objektadresse	Nut-zung	ES	Beurteilungspegel Lr mit Massnahmen dB(A)	
				Tag	Nacht
34373	Affolternstrasse 95	W	III	64	56
34339	Hofwiesenstrasse 36	W	III	67	59
34216	Hofwiesenstrasse 37	W	II	66	58
34276	Hofwiesenstrasse 38	W	II	66	58
34219	Hofwiesenstrasse 39	W	II	62	54
34279	Hofwiesenstrasse 40	W	II	62	54
34214	Nelkenstrasse 10	W	II	59	51
34156	Nelkenstrasse 3	W	II	65	57
34159	Nelkenstrasse 7	W	II	60	52

W: Wohnnutzung

B: Betriebsnutzung (nachts keine Nutzung)

ES: Empfindlichkeitsstufe

Lr: Beurteilungspegel Sanierungshorizont (2034)

AW erreicht oder überschritten

AW-5 dB(A) überschritten

IGW überschritten

Begründung

Quellenseitige Massnahmen sind nicht möglich (siehe Bericht Schallschutzfenster, Kap. 4, Massnahmen an der Quelle). Massnahmen zwischen Quelle und Gebäude können aus folgenden Gründen nicht getroffen werden:

- Verhältnismässigkeit: Das Kosten-Nutzen-Verhältnis einer Wand für ein einzelnes Einfamilienhaus ist ungenügend.

- Ortsbild: Der Strassenabschnitt gehört zur Kern- / Zentrumszone, in der die Gemeinde den Bau von Lärmschutzwänden aus Gründen des Ortsbildschutzes ablehnt.

- Erschliessung: Ein Teil der Liegenschaften ist von der lärmverursachenden Strasse her erschlossen.

Für die Gebäude Ostring 35 (FALS-ID 34106), Ostring 37 a (FALS-ID 181654), Roosstrasse 42 a (FALS-ID 186955) und Roosstrasse 42e (FALS-ID 185197) wurde nach 1.1.1985 eine Bau- bzw. Umbaubewilligung erteilt; der Anlagehalter ist somit nicht sanierungspflichtig.

11. Erleichterungsantrag Abschnitt 11

Situation

Der Erleichterungsantrag bezieht sich auf den in der Vorstudie vom Mai 2011 definierten „Abschnitt 11“ und beinhaltet sämtliche Gebäude, welche im Sanierungshorizont 2034 den geforderten Belastungsgrenzwert (IGW) überschreiten.

Legende:

12345 FALS-ID

Empfindlichkeitsstufe ES II

Empfindlichkeitsstufe ES III

Quelle: CadnaA

Antrag

Die lärmrechtlichen Anforderungen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) und Lärmschutz-Verordnung (LSV) können im betreffenden Abschnitt nicht eingehalten werden. Der Immissionsgrenzwert bleibt überschritten.

Der Strasseninhaber (Kanton Zürich) beantragt deshalb für den Strassenabschnitt entlang der nachfolgend aufgeführten Gebäude Sanierungs-Erleichterungen nach Art. 14 LSV.

181656	Affolternstrasse 101	W	II	63	55
185346	Affolternstrasse 103	W	II	63	55
185344	Affolternstrasse 111	W	II	63	54
185345	Affolternstrasse 113	W	II	62	54
34477	Affolternstrasse 117	W	II	62	54

W: Wohnnutzung

B: Betriebsnutzung (nachts keine Nutzung)

ES: Empfindlichkeitsstufe

Lr: Beurteilungspegel Sanierungshorizont (2034)

AW erreicht oder überschritten

AW-5 dB(A) überschritten

IGW überschritten

Begründung

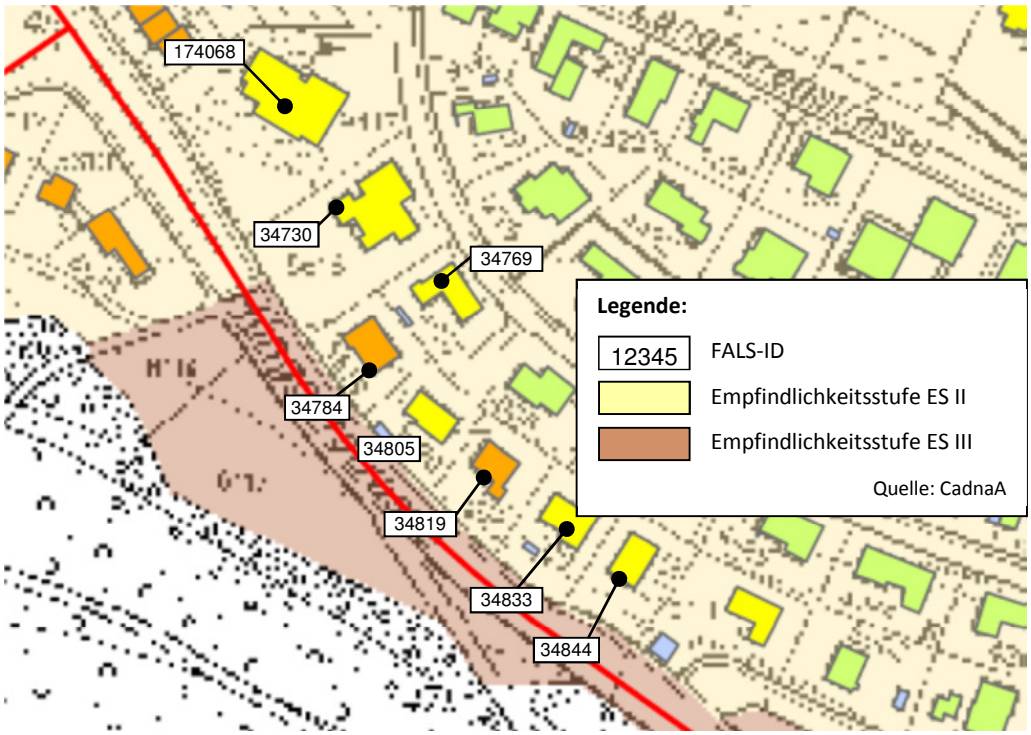
Quellenseitige Massnahmen sind nicht möglich (siehe Bericht Schallschutzfenster, Kap. 4, Massnahmen an der Quelle). Massnahmen zwischen Quelle und Gebäude können aus folgenden Gründen nicht getroffen werden:

- Ortsbild: Die Gemeinde lehnt aus städtebaulichen Gründen die Optimierung und Ergänzung des Lärmschutzdammes ab.

12. Erleichterungsantrag Abschnitt 15

Situation

Der Erleichterungsantrag bezieht sich auf den in der Vorstudie vom Mai 2011 definierten „Abschnitt 15“ und beinhaltet sämtliche Gebäude, welche im Sanierungshorizont 2034 den geforderten Belastungsgrenzwert (IGW) überschreiten.



Antrag

Die lärmrechtlichen Anforderungen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) und Lärmschutz-Verordnung (LSV) können im betreffenden Abschnitt nicht eingehalten werden. Der Immissionsgrenzwert bleibt überschritten.

Der Strasseninhaber (Kanton Zürich) beantragt deshalb für den Strassenabschnitt entlang der nachfolgend aufgeführten Gebäude Sanierungs-Erleichterungen nach Art. 14 LSV.

FALS_ID	Objektadresse	Nutzung	ES	Beurteilungspegel Lr mit Massnahmen dB(A)	
				Tag	Nacht
34730	Rosenstrasse 12	W	II	62	54
34769	Rosenstrasse 20	W	II	59	51
34784	Rosenstrasse 22	W	II	67	59
34805	Rosenstrasse 24	W	II	65	56
34819	Rosenstrasse 26	W	II	63	55
34833	Rosenstrasse 28	W	II	63	55
34844	Rosenstrasse 30	W	II	59	51

Legende:

W: Wohnnutzung

B: Betriebsnutzung (nachts keine Nutzung)

ES: Empfindlichkeitsstufe

Lr: Beurteilungspegel Sanierungshorizont (2034)

AW erreicht oder überschritten

AW-5 dB(A) überschritten

IGW überschritten

Begründung

Quellenseitige Massnahmen sind nicht möglich (siehe Bericht Schallschutzfenster, Kap. 4, Massnahmen an der Quelle). Massnahmen zwischen Quelle und Gebäude können aus folgenden Gründen nicht getroffen werden:

- Platzverhältnisse: Zwischen Hausfassaden und Strassenrand resp. Hinterkante Gehweg ist nicht ausreichend Platz für eine Lärmschutzwand vorhanden.

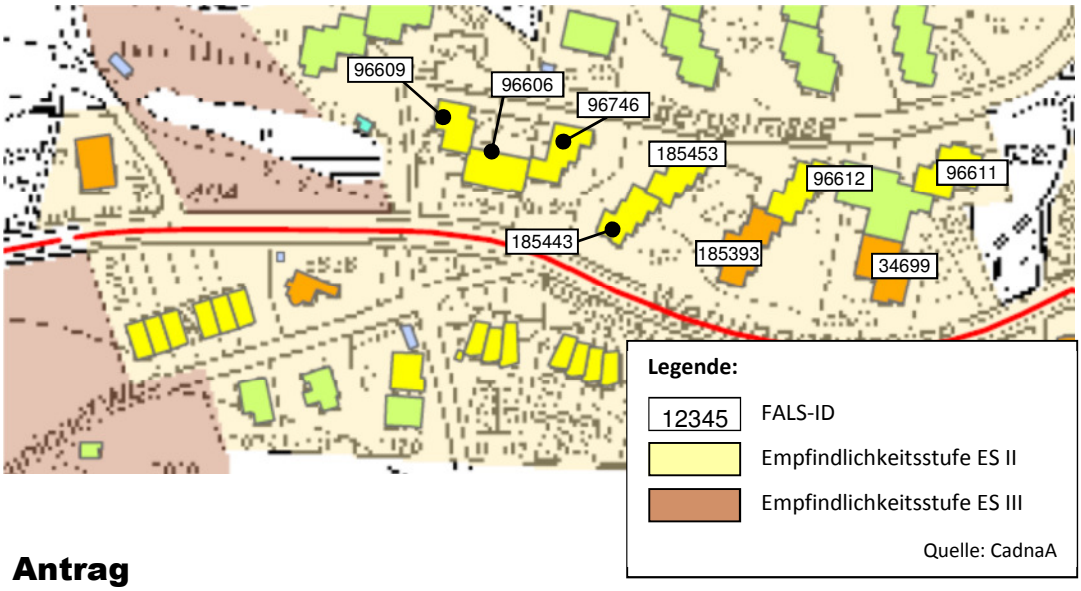
- Ungenügende Wirkung bzw. ungenügende Wirtschaftlichkeit: Keine weiteren Massnahmen nötig, da die Liegenschaften durch bestehenden Stützmauer soweit wie möglich geschützt.

Für das Gebäude Rosenstrasse 8 (FALS-ID 174068) wurde nach 1.1.1985 eine Bau- bzw. Umbaubewilligung erteilt. Der Anlagehalter ist somit nicht sanierungspflichtig.

13. Erleichterungsantrag Abschnitt 16

Situation

Der Erleichterungsantrag bezieht sich auf den in der Vorstudie vom Mai 2011 definierten „Abschnitt 16“ und beinhaltet sämtliche Gebäude, welche im Sanierungshorizont 2034 den geforderten Belastungsgrenzwert (IGW) überschreiten.



Antrag

Die lärmrechtlichen Anforderungen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) und Lärmschutz-Verordnung (LSV) können im betreffenden Abschnitt nicht eingehalten werden. Der Immissionsgrenzwert bleibt überschritten.

Der Strasseninhaber (Kanton Zürich) beantragt deshalb für den Strassenabschnitt entlang der nachfolgend aufgeführten Gebäude Sanierungs-Erleichterungen nach Art. 14 LSV.

FALS_ID	Objektadresse	Nutzung	ES	Beurteilungspegel Lr mit Massnahmen dB(A)	
				Tag	Nacht
96606	Bergstrasse 53	W	II	64	55
96609	Bergstrasse 55	W	II	61	51

Legende:

W:	Wohnnutzung		AW erreicht oder überschritten
B:	Betriebsnutzung (nachts keine Nutzung)		AW-5 dB(A) überschritten
ES:	Empfindlichkeitsstufe		IGW überschritten
Lr:	Beurteilungspegel Sanierungshorizont (2034)		

Die Erleichterungen für die Liegenschaften Bergstrasse 25 (FALS – ID 34699) und Bergstrasse 33 (FALS-ID 185393) werden im Lärmschutzwandbericht (Bericht Lärmschutzwand Allgemein, Beilage 2) abgehandelt. Die Liegenschaften Bergstrasse 21 bis 45 (FALS-ID 96611, 96612, 185453, 96746 und 185443) werden von der geplanten Lärmschutzwand (Siehe Bericht LSW, Beilage 2) geschützt.

Begründung

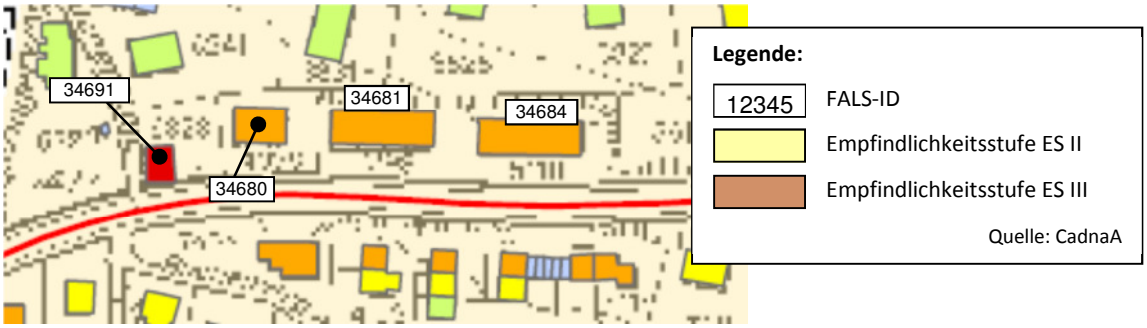
Quellenseitige Massnahmen sind nicht möglich (siehe Bericht Schallschutzfenster, Kap. 4, Massnahmen an der Quelle). Massnahmen zwischen Quelle und Gebäude können aus folgenden Gründen nicht getroffen werden:

- Verhältnismässigkeit: Der Eigentümer der Liegenschaft Bergstrasse 53 (FALS-ID 96606) lehnt eine Lärmschutzwand ab. Eine Lärmschutzwand für das Einzelgebäude Bergstrasse 55 (FALS-ID 96609) zu erstellen, wäre unverhältnismässig.

14. Erleichterungsantrag Abschnitt 17

Situation

Der Erleichterungsantrag bezieht sich auf den in der Vorstudie vom Mai 2011 definierten „Abschnitt 17“ und beinhaltet sämtliche Gebäude, welche im Sanierungshorizont 2034 den geforderten Belastungsgrenzwert (IGW) überschreiten.



Antrag

Die lärmrechtlichen Anforderungen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) und Lärmschutz-Verordnung (LSV) können im betreffenden Abschnitt nicht eingehalten werden. Der Immissionsgrenzwert bleibt überschritten.

Der Strasseninhaber (Kanton Zürich) beantragt deshalb für den Strassenabschnitt entlang der nachfolgend aufgeführten Gebäude Sanierungs-Erleichterungen nach Art. 14 LSV.

FALS_ID	Objektadresse	Nutzung	ES	Beurteilungspegel Lr mit Massnahmen dB(A)	
				Tag	Nacht
34684	Weiningerstrasse 30	W	II	66	57
34681	Weiningerstrasse 38	W	II	66	57
34680	Weiningerstrasse 44	W	II	66	57
34691	Weiningerstrasse 50	W	II	70	60

Legende:

W:	Wohnnutzung		AW erreicht oder überschritten
B:	Betriebsnutzung (nachts keine Nutzung)		AW-5 dB(A) überschritten
ES:	Empfindlichkeitsstufe		IGW überschritten
Lr:	Beurteilungspegel Sanierungshorizont (2034)		

Begründung

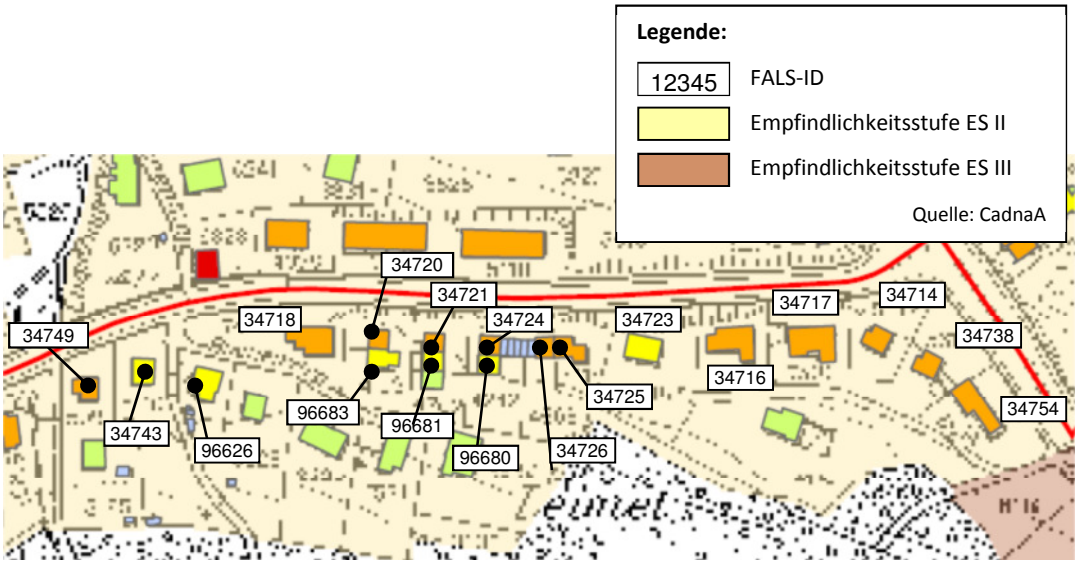
Quellenseitige Massnahmen sind nicht möglich (siehe Bericht Schallschutzfenster, Kap. 4, Massnahmen an der Quelle). Massnahmen zwischen Quelle und Gebäude können aus folgenden Gründen nicht getroffen werden:

- Erschliessung: Die Liegenschaften sind von der lärmverursachenden Strasse her erschlossen. Mit dem Bau einer Lärmschutzwand kann die Zufahrt resp. Erschliessung der Liegenschaft nicht mehr gewährleistet werden. Der Abstand zu den Gebäuden wäre von e

15. Erleichterungsantrag Abschnitt 21

Situation

Der Erleichterungsantrag bezieht sich auf den in der Vorstudie vom Mai 2011 definierten „Abschnitt 21“ und beinhaltet sämtliche Gebäude, welche im Sanierungshorizont 2034 den geforderten Belastungsgrenzwert (IGW) überschreiten.



Antrag

Die lärmrechtlichen Anforderungen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) und Lärmschutz-Verordnung (LSV) können im betreffenden Abschnitt nicht eingehalten werden. Der Immissionsgrenzwert bleibt überschritten.

Der Strasseninhaber (Kanton Zürich) beantragt deshalb für den Strassenabschnitt entlang der nachfolgend aufgeführten Gebäude Sanierungs-Erleichterungen nach Art. 14 LSV.

FALS_ID	Objektadresse	Nutzung	ES	Beurteilungspegel Lr mit Massnahmen dB(A)	
				Tag	Nacht
34743	Buchenweg 18	W	II	65	56
96626	Buchenweg 22	W	II	63	53
34738	Hönggerstrasse 120	W	II	67	58
34754	Hönggerstrasse 122	W	II	67	58
34714	Weiningerstrasse 1	W	II	67	58

34716	Weiningerstrasse 13	W	II	66	57
34723	Weiningerstrasse 19	W	II	66	56
34725	Weiningerstrasse 23	W	II	66	56
34726	Weiningerstrasse 25	W	II	66	57
34724	Weiningerstrasse 29	W	II	66	57
96680	Weiningerstrasse 31	W	II	61	51
34721	Weiningerstrasse 35	W	II	66	57
96681	Weiningerstrasse 37	W	II	61	52
34720	Weiningerstrasse 43	W	II	66	57
96683	Weiningerstrasse 45	W	II	63	54
34718	Weiningerstrasse 47	W	II	66	57
34717	Weiningerstrasse 5	W	II	66	57
34749	Weiningerstrasse 59	W	II	66	57

Legende:

W: Wohnnutzung

B: Betriebsnutzung (nachts keine Nutzung)

ES: Empfindlichkeitsstufe

Lr: Beurteilungspegel Sanierungshorizont (2034)

AW erreicht oder überschritten

AW-5 dB(A) überschritten

IGW überschritten

Begründung

Quellenseitige Massnahmen sind nicht möglich (siehe Bericht Schallschutzfenster, Kap. 4, Massnahmen an der Quelle). Massnahmen zwischen Quelle und Gebäude können aus folgenden Gründen nicht getroffen werden:

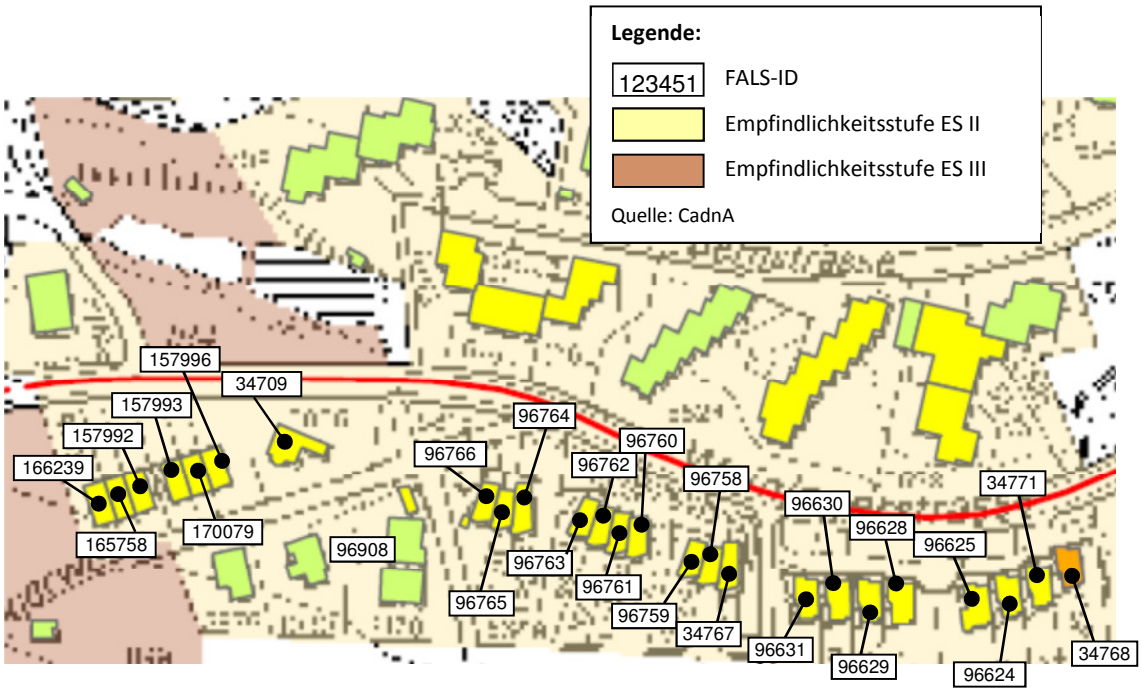
- Erschliessung: Die Liegenschaften sind von der lärmverursachenden Strasse her erschlossen. Mit dem Bau einer Lärmschutzwand kann die Zufahrt resp. Erschliessung der Liegenschaft nicht mehr gewährleistet werden.

- Verhältnismässigkeit: für einzelne Gebäude, die nicht von der lärmverursachenden Strasse her erschlossen sind, wäre eine Lärmschutzwand technisch realisierbar. Die daraus resultierenden Kosten sind aber im Vergleich mit der erzielten Schutzwirkung unverhältnismässig.

16. Erleichterungsantrag Abschnitt 22

Situation

Der Erleichterungsantrag bezieht sich auf den in der Vorstudie vom Mai 2011 definierten „Abschnitt 22“ und beinhaltet sämtliche Gebäude, welche im Sanierungshorizont 2034 den geforderten Belastungsgrenzwert (IGW) überschreiten.



Antrag

Die lärmrechtlichen Anforderungen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) und Lärmschutz-Verordnung (LSV) können im betreffenden Abschnitt nicht eingehalten werden. Der Immissionsgrenzwert bleibt überschritten.

Der Strasseninhaber (Kanton Zürich) beantragt deshalb für den Strassenabschnitt entlang der nachfolgend aufgeführten Gebäude Sanierungs-Erleichterungen nach Art. 14 LSV.

FALS_ID	Objektadresse	Nutzung	ES	Beurteilungspegel Lr mit Massnahmen dB(A)	
				Tag	Nacht
34768	Weiningerstrasse 61	W	II	66	57
34771	Weiningerstrasse 63	W	II	66	56
96624	Weiningerstrasse 65	W	II	65	56

96625	Weiningerstrasse 67	W	II	65	55
96628	Weiningerstrasse 69	W	II	65	55
96629	Weiningerstrasse 71	W	II	64	55
96630	Weiningerstrasse 73	W	II	64	55
96631	Weiningerstrasse 75	W	II	64	55
34767	Weiningerstrasse 77	W	II	65	56
96758	Weiningerstrasse 79	W	II	64	55
96759	Weiningerstrasse 81	W	II	64	55
96760	Weiningerstrasse 83	W	II	64	55
96761	Weiningerstrasse 85	W	II	64	55
96762	Weiningerstrasse 87	W	II	64	54
96763	Weiningerstrasse 89	W	II	65	55
96764	Weiningerstrasse 91	W	II	63	53
96765	Weiningerstrasse 93	W	II	62	52
96766	Weiningerstrasse 95	W	II	63	53
96908	Weiningerweg 5	W	II	60	51
34709	Weiningerweg 6	W	II	66	56

Legende:

W: Wohnnutzung

B: Betriebsnutzung (nachts keine Nutzung)

ES: Empfindlichkeitsstufe

Lr: Beurteilungspegel Sanierungshorizont (2034)

AW erreicht oder überschritten

AW-5 dB(A) überschritten

IGW überschritten

Begründung

Quellenseitige Massnahmen sind nicht möglich (siehe Bericht Schallschutzfenster, Kap. 4, Massnahmen an der Quelle). Massnahmen zwischen Quelle und Gebäude können aus folgenden Gründen nicht getroffen werden:

- Eigentümerentscheid: Die Eigentümer haben sich mehrheitlich gegen eine LSW ausgesprochen (Abschnitt 22a). Aus diesem Grund wurde die LSW verworfen (siehe Bericht Schallschutzfenster, Beilage 5)

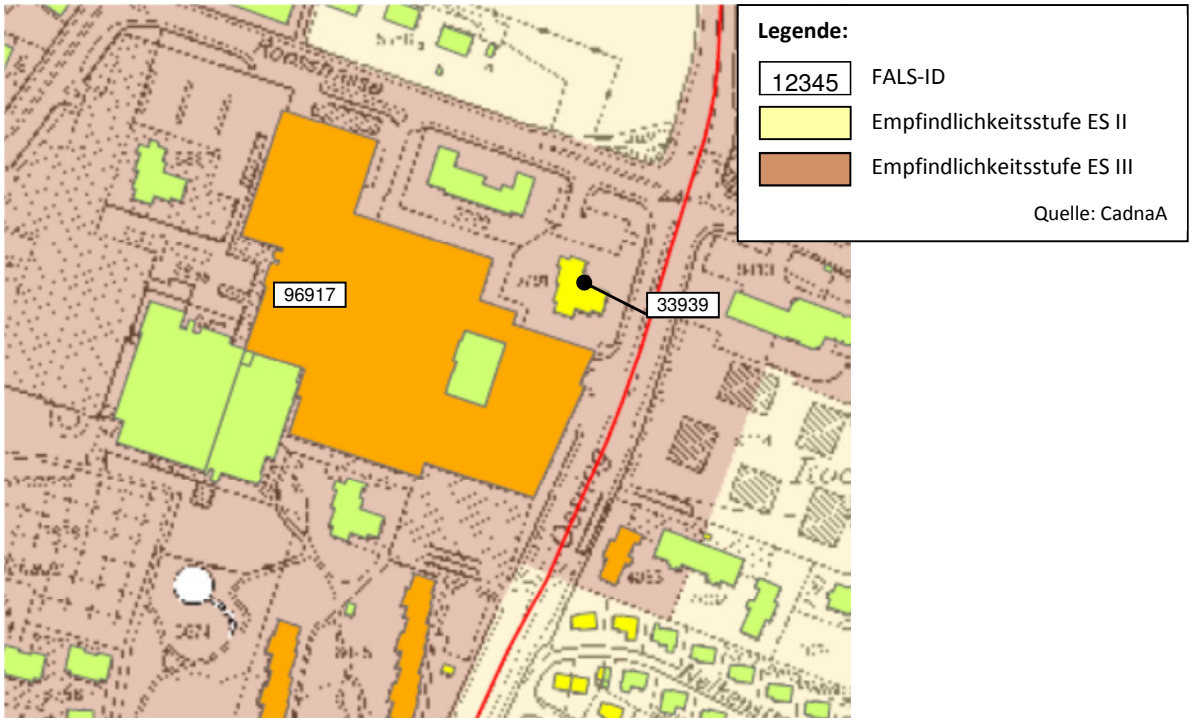
- Wirtschaftlichkeit: Die Eigentümer haben sich mehrheitlich gegen eine LSW ausgesprochen (Abschnitt 22b). Eine verkürzte Variante, die die Gebäude der LSW Befürworter schützt, ist nicht wirtschaftlich (siehe Bericht Schallschutzfenster, Beilage 6)

Für die Gebäude Weinigerweg 10 (FALS-ID 157996), Weinigerweg 12 (FALS-ID 170079), Weinigerweg 14 (FALS-ID 157993), Weinigerweg 16 (FALS-ID 157992), Weinigerweg 18 (FALS-ID 165758) und Weinigerweg e 20 (FALS-ID 166239), wurde nach 1.1.1985 eine Bau- bzw. Umbaubewilligung erteilt. Der Anlagehalter ist somit nicht sanierungspflichtig.

17. Erleichterungsantrag Abschnitt 23

Situation

Der Erleichterungsantrag bezieht sich auf den in der Vorstudie vom Mai 2011 definierten „Abschnitt 23“ und beinhaltet sämtliche Gebäude, welche im Sanierungshorizont 2034 den geforderten Belastungsgrenzwert (IGW) überschreiten.



Antrag

Die lärmrechtlichen Anforderungen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) und Lärmschutz-Verordnung (LSV) können im betreffenden Abschnitt nicht eingehalten werden. Der Immissionsgrenzwert bleibt überschritten.

Der Strasseninhaber (Kanton Zürich) beantragt deshalb für den Strassenabschnitt entlang der nachfolgend aufgeführten Gebäude Sanierungs-Erleichterungen nach Art. 14 LSV.

FALS_ID	Objektadresse	Nutzung	ES	Beurteilungspegel Lr mit Massnahmen dB(A)	
				Tag	Nacht
33939	Ostring 12	W	III	66	58
96917	Zentrum 1	W	III	67	59

Legende:

W:	Wohnnutzung		AW erreicht oder überschritten
B:	Betriebsnutzung (nachts keine Nutzung)		AW-5 dB(A) überschritten
ES:	Empfindlichkeitsstufe		IGW überschritten
Lr:	Beurteilungspegel Sanierungshorizont (2034)		

Begründung

Quellenseitige Massnahmen sind nicht möglich (siehe Bericht Schallschutzfenster, Kap. 4, Massnahmen an der Quelle). Massnahmen zwischen Quelle und Gebäude können aus folgenden Gründen nicht getroffen werden:

- Ortsbild: Der Strassenabschnitt gehört zur Kern- / Zentrumszone, in der die Gemeinde den Bau von Lärmschutzwänden aus Gründen des Ortsbildschutzes ablehnt.

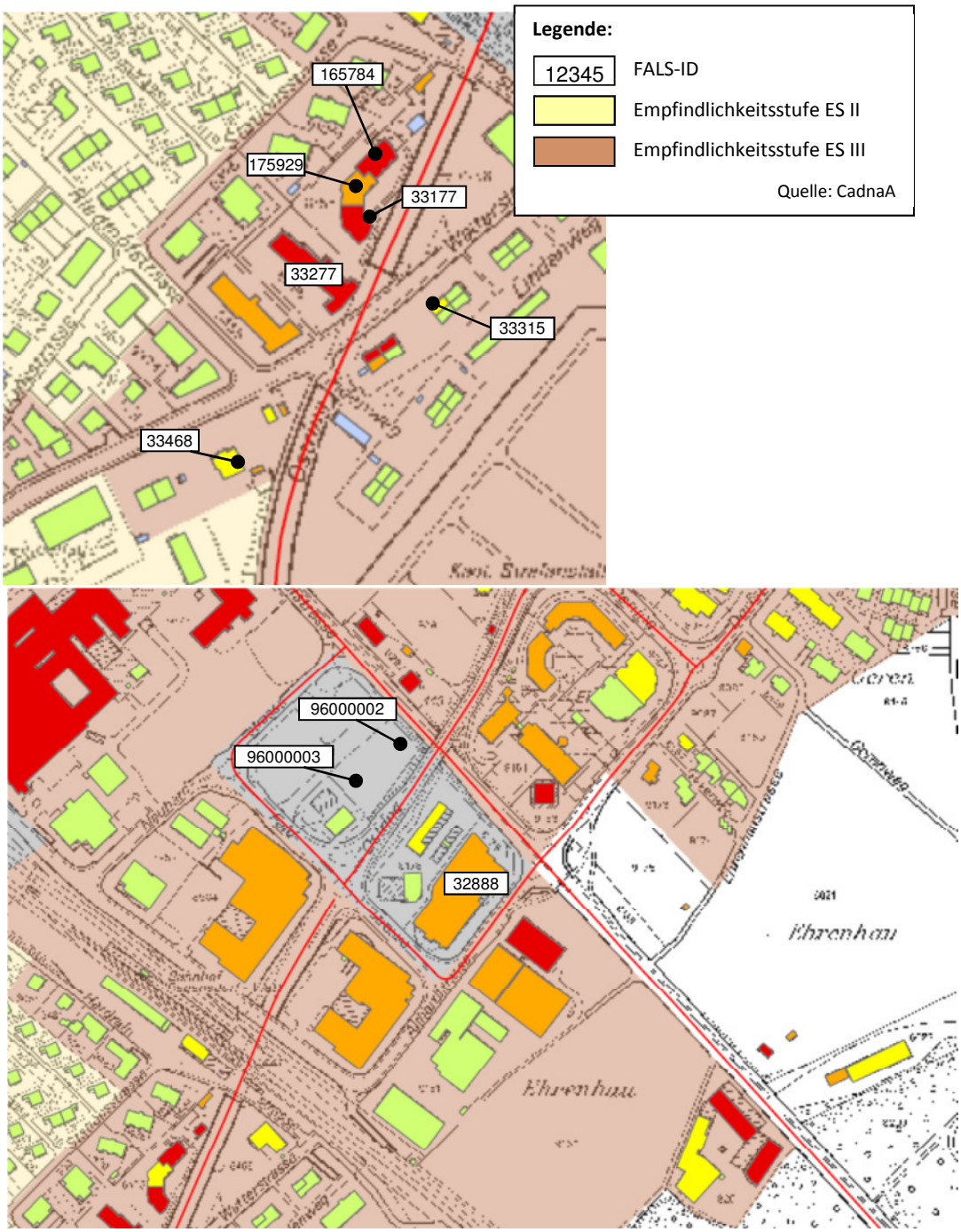
- Erschliessung: Die Liegenschaften im Zentrum wird von der lärmverursachenden Strasse her erschlossen. Mit dem Bau einer Lärmschutzwand kann die Zufahrt resp. Erschliessung der Liegenschaft nicht mehr gewährleistet werden.

- Verhältnismässigkeit: Das Kosten-Nutzen-Verhältnis einer Wand für ein einzelnes Gebäude (Ostring 12) ist ungenügend.

18. Erleichterungsantrag Abschnitt 24

Situation

Der Erleichterungsantrag bezieht sich auf den in der Vorstudie vom Mai 2011 definierten „Abschnitt 24“ und beinhaltet sämtliche Gebäude, welche im Sanierungshorizont 2034 den geforderten Belastungsgrenzwert (IGW) überschreiten.



Antrag

Die lärmrechtlichen Anforderungen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) und Lärmschutz-Verordnung (LSV) können im betreffenden Abschnitt nicht eingehalten werden. Der Immissionsgrenzwert bleibt überschritten.

Der Strasseninhaber (Kanton Zürich) beantragt deshalb für den Strassenabschnitt entlang der nachfolgend aufgeführten Gebäude Sanierungs-Erleichterungen nach Art. 14 LSV.

FALS_ID	Objektadresse	Nutzung	ES	Beurteilungspegel Lr mit Massnahmen dB(A)	
				Tag	Nacht
165784	Hardrainstrasse 15	W	III	69	61
157929	Hardrainstrasse 17	W	III	66	58
33177	Hardrainstrasse 19	W	III	70	62
33468	Watterstrasse 140	W	III	65	58
33277	Watterstrasse 159	W	III	65	57
33315	Watterstrasse 166	W	III	64	56

Legende:

W: Wohnnutzung

B: Betriebsnutzung (nachts keine Nutzung)

ES: Empfindlichkeitsstufe

Lr: Beurteilungspegel Sanierungshorizont (2034)

AW erreicht oder überschritten

AW-5 dB(A) überschritten

IGW überschritten

Begründung

Quellenseitige Massnahmen sind nicht möglich (siehe Bericht Schallschutzfenster, Kap. 4, Massnahmen an der Quelle). Massnahmen zwischen Quelle und Gebäude können aus folgenden Gründen nicht getroffen werden:

- Erschliessung: Die Liegenschaften sind von der lärmverursachenden Strasse her erschlossen. Mit dem Bau einer Lärmschutzwand kann die Zufahrt resp. Erschliessung der Liegenschaften nicht mehr gewährleistet werden.

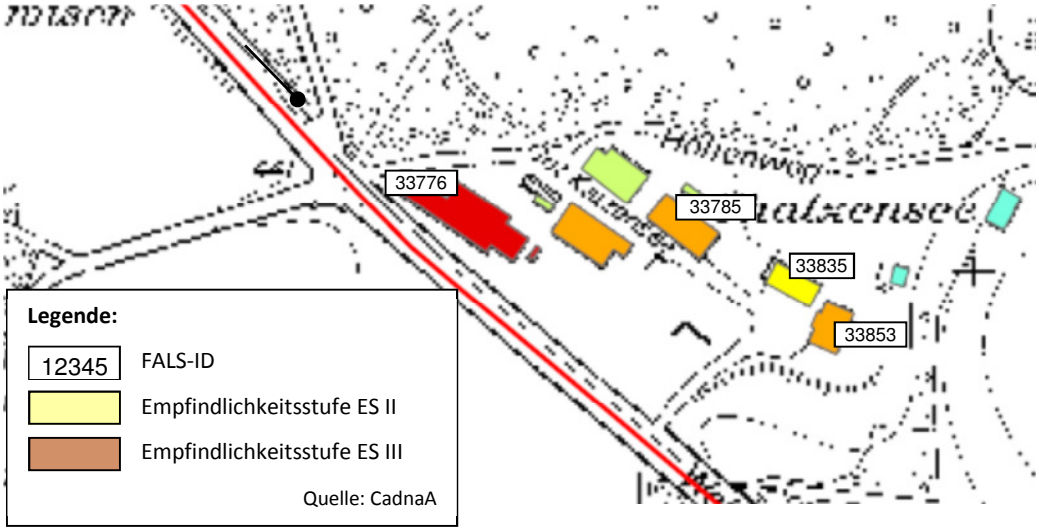
- Lärmschutzwand: Nach Korrektur der Modellierung der Unterführung sind nur noch wenige Gebäude über IGW belastet. Für diese wird in einem separaten Projekt in Zusammenarbeit und Beteiligung der Gemeinde Regensdorf eine Überdeckung geprüft. Daher wird im vorliegenden Projekt keine weitere Untersuchung einer LSW durchgeführt.

Für die Gebäude Feldstrasse 2 (FALS-ID 32888), Feldstrasse 26-30 (FALS-ID 96000002) und Feldstrasse 32/34 (FALS-ID 96000003) nach 1.1.1985 eine Bau- bzw. Umbaubewilligung erteilt. Der Anlagehalter ist somit nicht sanierungspflichtig.

19. Erleichterungsantrag Abschnitt 25

Situation

Der Erleichterungsantrag bezieht sich auf den in der Vorstudie vom Mai 2011 definierten „Abschnitt 25“ und beinhaltet sämtliche Gebäude, welche im Sanierungshorizont 2034 den geforderten Belastungsgrenzwert (IGW) überschreiten.



Antrag

Die lärmrechtlichen Anforderungen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) und Lärmschutz-Verordnung (LSV) können im betreffenden Abschnitt nicht eingehalten werden. Der Immissionsgrenzwert bleibt überschritten.

Der Strasseninhaber (Kanton Zürich) beantragt deshalb für den Strassenabschnitt entlang der nachfolgend aufgeführten Gebäude Sanierungs-Erleichterungen nach Art. 14 LSV.

FALS_ID	Objektadresse	Nutzung	ES	Beurteilungspegel Lr mit Massnahmen dB(A)	
				Tag	Nacht
33776	Gut Katzensee 10	W	III	75	69
33785	Gut Katzensee 23	W	III	66	60
33835	Gut Katzensee 31	W	III	65	59
33853	Gut Katzensee 35	W	III	66	60

Legende:

W:	Wohnnutzung		AW erreicht oder überschritten
B:	Betriebsnutzung (nachts keine Nutzung)		AW-5 dB(A) überschritten
ES:	Empfindlichkeitsstufe		IGW überschritten
Lr:	Beurteilungspegel Sanierungshorizont (2034)		

Begründung

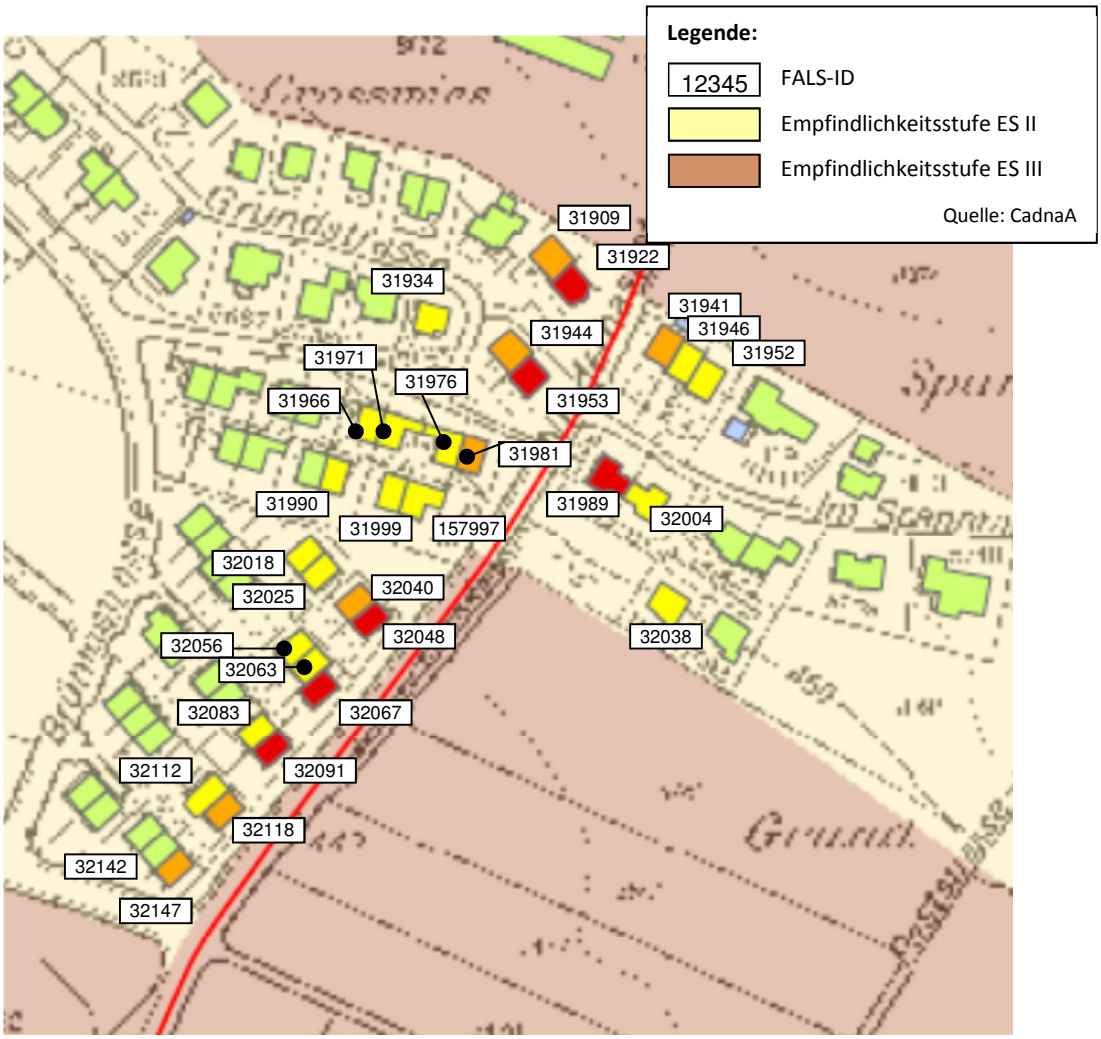
Quellenseitige Massnahmen sind nicht möglich (siehe Bericht Schallschutzfenster, Kap. 4, Massnahmen an der Quelle). Massnahmen zwischen Quelle und Gebäude können aus folgenden Gründen nicht getroffen werden:

- Verhältnismässigkeit: Das Kosten-Nutzen-Verhältnis einer Wand für ein einzelnes Einfamilienhaus ist ungenügend. Aufgrund der erhöhten Lage der Gebäude, könnte eine LSW mit vertretbarer Höhe, selbst im EG keine wahrnehmbare Lärmreduktion bewirken.

20. Erleichterungsantrag Abschnitt 27

Situation

Der Erleichterungsantrag bezieht sich auf den in der Vorstudie vom Mai 2011 definierten „Abschnitt 27“ und beinhaltet sämtliche Gebäude, welche im Sanierungshorizont 2034 den geforderten Belastungsgrenzwert (IGW) überschreiten.



Antrag

Die lärmrechtlichen Anforderungen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) und Lärmschutz-Verordnung (LSV) können im betreffenden Abschnitt nicht eingehalten werden. Der Immissionsgrenzwert bleibt überschritten.

Der Strasseninhaber (Kanton Zürich) beantragt deshalb für den Strassenabschnitt entlang der nachfolgend aufgeführten Gebäude Sanierungs-Erleichterungen nach Art. 14 LSV.

FALS_ID	Objektadresse	Nut-zung	ES	Beurteilungspegel Lr mit Massnahmen dB(A)	
				Tag	Nacht
31989	Im Spannrain 2	W	II	70	60
32004	Im Spannrain 4	W	II	65	55

Legende:

W:	Wohnnutzung		AW erreicht oder überschritten
B:	Betriebsnutzung (nachts keine Nutzung)		AW-5 dB(A) überschritten
ES:	Empfindlichkeitsstufe		IGW überschritten
Lr:	Beurteilungspegel Sanierungshorizont (2034)		

Begründung

Quellenseitige Massnahmen sind nicht möglich (siehe Bericht Schallschutzfenster, Kap. 4, Massnahmen an der Quelle). Massnahmen zwischen Quelle und Gebäude können aus folgenden Gründen nicht getroffen werden:

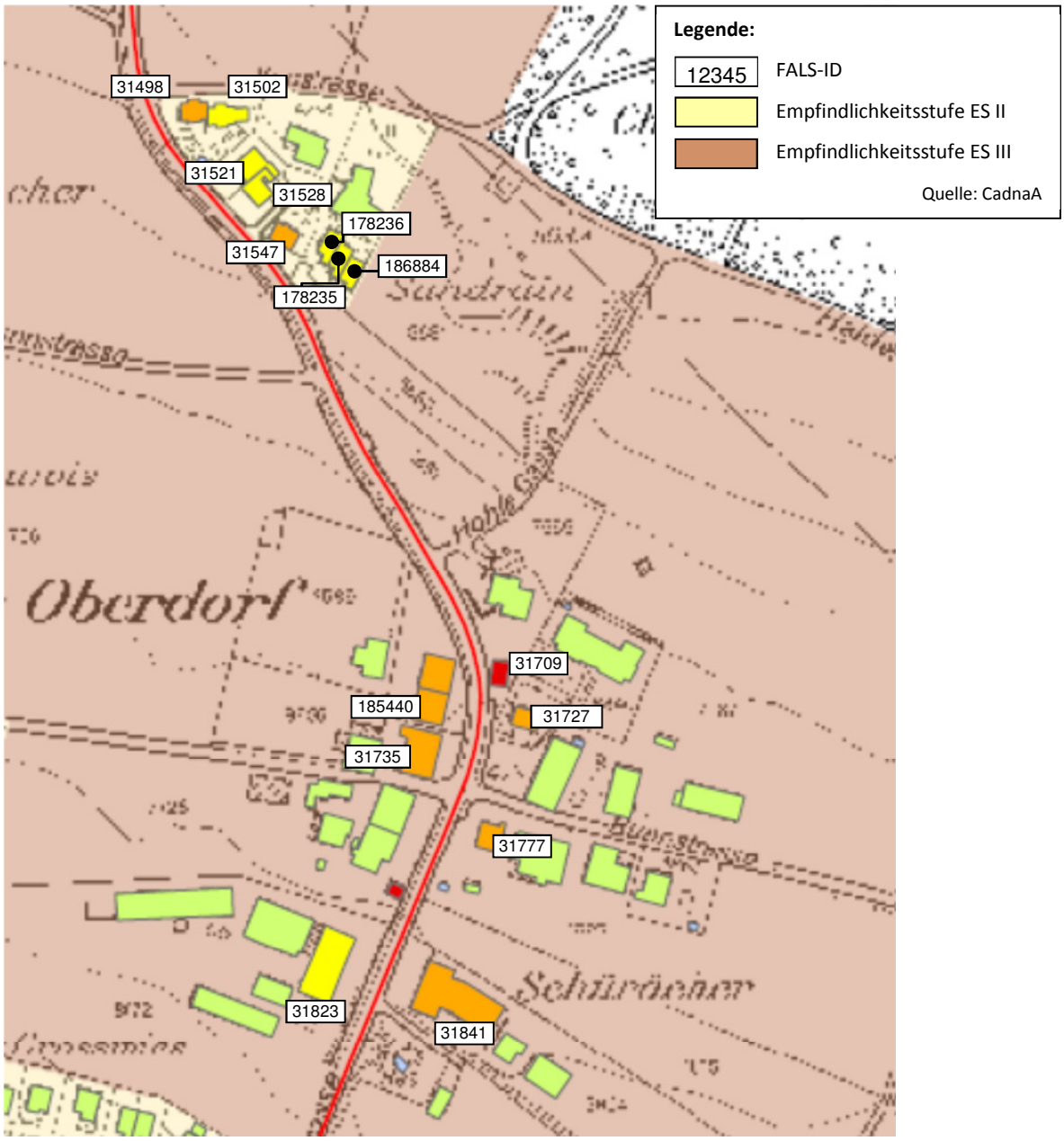
- Ungenügende Wirkung bzw. ungenügende Wirtschaftlichkeit: Keine weiteren Massnahmen nötig, da die Liegenschaften durch bestehenden Mauer soweit wie möglich geschützt ist.

Für die Gebäude Brünigstrasse 14a (FALS-ID 32083), Brünigstrasse 14b (FALS-ID 32091), Brünigstrasse 20a (FALS-ID 32056), Brünigstrasse 20b (FALS-ID 32063), Brünigstrasse 20c (FALS-ID 32067), Brünigstrasse 22a (FALS-ID 32018), Brünigstrasse 22b (FALS-ID 32025), Brünigstrasse 24a (FALS-ID 32040), Brünigstrasse 24b (FALS-ID 32048), Brünigstrasse 32 (FALS-ID 31990), Brünigstrasse 34 (FALS-ID 31999), Brünigstrasse 36 (FALS-ID 157997), Brünigstrasse 4b (FALS-ID 32142), Brünigstrasse 4c (FALS-ID 32147), Brünigstrasse 8a (FALS-ID 32112), Brünigstrasse 8b (FALS-ID 32118), Grundstrasse 10 (FALS-ID 31953), Grundstrasse 12 (FALS-ID 31944), Grundstrasse 14 (FALS-ID 31922), Grundstrasse 16 (FALS-ID 31909), Grundstrasse 6a (FALS-ID 31966), Grundstrasse 6b (FALS-ID 31971), Grundstrasse 7 (FALS-ID 31934), Grundstrasse 8a (FALS-ID 31976), Grundstrasse 8b (FALS-ID 31981), im Spannrain 1 (FALS-ID 31941), Im Spannrain 10 (FALS-ID 32038), im Spannrain 3 (FALS-ID 31946) und im Spannrain 5 (FALS-ID 31952) wurde nach 1.1.1985 eine Bau- bzw. Umbaubewilligung erteilt. Der Anlagehalter ist somit nicht sanierungspflichtig.

21. Erleichterungsantrag Abschnitt 28

Situation

Der Erleichterungsantrag bezieht sich auf den in der Vorstudie vom Mai 2011 definierten „Abschnitt 28“ und beinhaltet sämtliche Gebäude, welche im Sanierungshorizont 2034 den geforderten Belastungsgrenzwert (IGW) überschreiten.



Antrag

Die lärmrechtlichen Anforderungen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) und Lärmschutz-Verordnung (LSV) können im betreffenden Abschnitt nicht eingehalten werden. Der Immissionsgrenzwert bleibt überschritten.

Der Strasseninhaber (Kanton Zürich) beantragt deshalb für den Strassenabschnitt entlang der nachfolgend aufgeführten Gebäude Sanierungs-Erleichterungen nach Art. 14 LSV.

FALS_ID	Objektadresse	Nutzung	ES	Beurteilungspegel Lr mit Massnahmen dB(A)	
				Tag	Nacht
31823	Niederhaslistrasse 119	W	III	66	56
31841	Niederhaslistrasse 120	W	III	66	56
31777	Niederhaslistrasse 134	W	III	67	56
31735	Niederhaslistrasse 137	W	III	66	56
31727	Niederhaslistrasse 142	W	III	66	56
185440	Niederhaslistrasse 143	W	III	66	56
31709	Niederhaslistrasse 150	W	III	72	62
31547	Niederhaslistrasse 186	W	II	68	58

Legende:

W: Wohnnutzung

B: Betriebsnutzung (nachts keine Nutzung)

ES: Empfindlichkeitsstufe

Lr: Beurteilungspegel Sanierungshorizont (2034)

AW erreicht oder überschritten

AW-5 dB(A) überschritten

IGW überschritten

Begründung

Quellenseitige Massnahmen sind nicht möglich (siehe Bericht Schallschutzfenster, Kap. 4, Massnahmen an der Quelle). Massnahmen zwischen Quelle und Gebäude können aus folgenden Gründen nicht getroffen werden:

- Ortsbild: Der Strassenabschnitt gehört zur Kern- / Zentrumszone, in der die Gemeinde den Bau von Lärmschutzwänden aus Gründen des Ortsbildschutzes ablehnt.

Für die Gebäude Niederhaslistrasse 180 (FALS-ID 186884), Niederhaslistrasse 182 (FALS-ID 178235), Niederhaslistrasse 184 (FALS-ID 178236), Niederhaslistrasse 192 (FALS-ID 31528), Niederhaslistrasse 194 (FALS-ID 31521), Niederhaslistrasse 196 (FALS-ID 31498) und Niederhaslistrasse 198 (FALS-ID 31502) wurde nach 1.1.1985 eine Bau- bzw. Umbaubewilligung erteilt. Der Anlagehalter ist somit nicht sanierungspflichtig.

22. Erleichterungsantrag Abschnitt 29

Situation

Der Erleichterungsantrag bezieht sich auf den in der Vorstudie vom Mai 2011 definierten „Abschnitt 29“ und beinhaltet sämtliche Gebäude, welche im Sanierungshorizont 2034 den geforderten Belastungsgrenzwert (IGW) überschreiten.

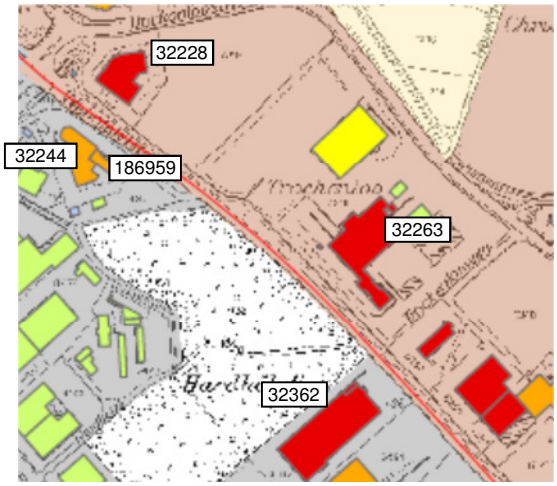
Legende:

12345 FALS-ID

Empfindlichkeitsstufe ES II

Empfindlichkeitsstufe ES III

Quelle: CadnaA



Antrag

Die lärmrechtlichen Anforderungen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) und Lärmschutz-Verordnung (LSV) können im betreffenden Abschnitt nicht eingehalten werden. Der Immissionsgrenzwert bleibt überschritten.

Der Strasseninhaber (Kanton Zürich) beantragt deshalb für den Strassenabschnitt entlang der nachfolgend aufgeführten Gebäude Sanierungs-Erleichterungen nach Art. 14 LSV.

FALS_ID	Objektadresse	Nut-zung	ES	Beurteilungspegel Lr mit Massnahmen dB(A)	
				Tag	Nacht
32263	Trockenloostrasse 105	W	III	71	64
32362	Wehntalerstrasse 123	B	IV	71	64

Legende:

W:	Wohnnutzung		AW erreicht oder überschritten
B:	Betriebsnutzung (nachts keine Nutzung)		AW-5 dB(A) überschritten
ES:	Empfindlichkeitsstufe		IGW überschritten
Lr:	Beurteilungspegel Sanierungshorizont (2034)		

Begründung

Quellenseitige Massnahmen sind nicht möglich (siehe Bericht Schallschutzfenster, Kap. 4, Massnahmen an der Quelle). Massnahmen zwischen Quelle und Gebäude können aus folgenden Gründen nicht getroffen werden:

- Verhältnismässigkeit: Das Kosten-Nutzen-Verhältnis einer Wand für ein einzelnes Gebäude ist ungenügend.

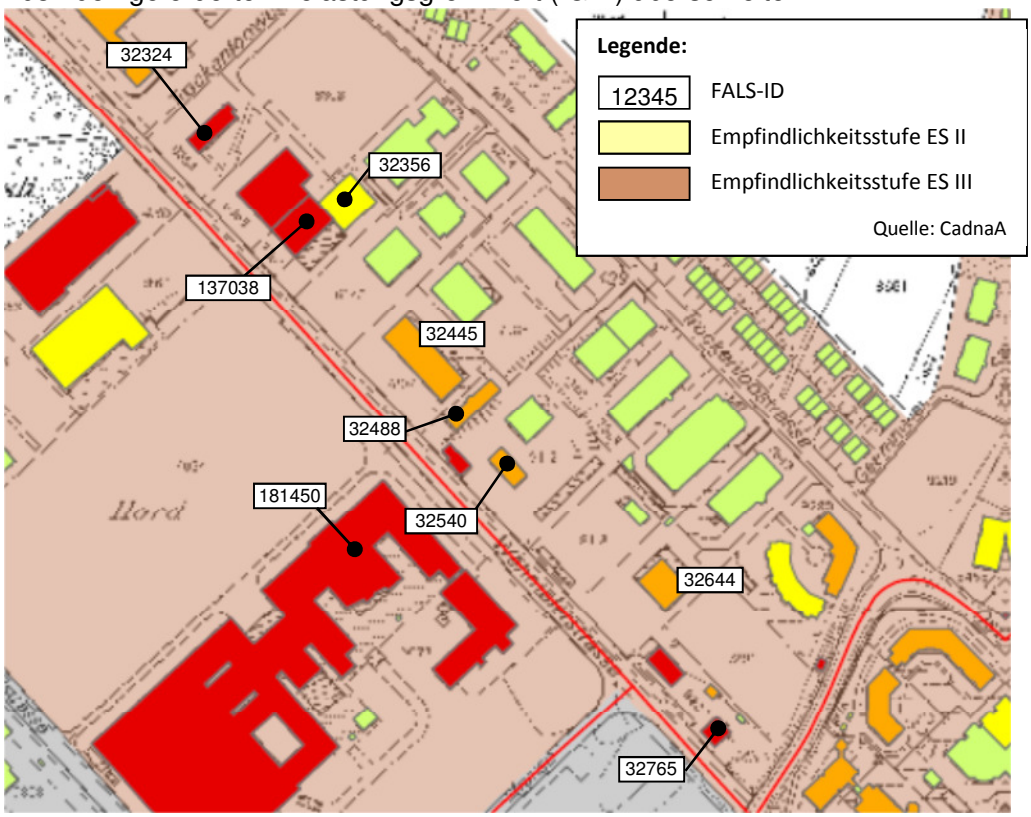
- Erschliessung: Die Liegenschaften sind von der lärmverursachenden Strasse her erschlossen. Mit dem Bau einer Lärmschutzwand kann die Zufahrt resp. Erschliessung der Liegenschaft nicht mehr gewährleistet werden.

Für die Gebäude Adlikerstrasse 290 (FALS-ID 32244), Adlikerstrasse 292 (FALS-ID 186959), Alte Buchserstrasse 8 (FALS-ID 31697), Bachstrasse 31 (FALS-ID 192902) und Wehntalerstrasse 190 (FALS-ID 32228) wurde nach 1.1.1985 eine Bau- bzw. Umbaubewilligung erteilt. Der Anlagehalter ist somit nicht sanierungspflichtig.

23. Erleichterungsantrag Abschnitt 30

Situation

Der Erleichterungsantrag bezieht sich auf den in der Vorstudie vom Mai 2011 definierten „Abschnitt 30“ und beinhaltet sämtliche Gebäude, welche im Sanierungshorizont 2034 den geforderten Belastungsgrenzwert (IGW) überschreiten.



Antrag

Die lärmrechtlichen Anforderungen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) und Lärmschutz-Verordnung (LSV) können im betreffenden Abschnitt nicht eingehalten werden. Der Immissionsgrenzwert bleibt überschritten.

Der Strasseninhaber (Kanton Zürich) beantragt deshalb für den Strassenabschnitt entlang der nachfolgend aufgeführten Gebäude Sanierungs-Erleichterungen nach Art. 14 LSV.

FALS_ID	Objektadresse	Nut-zung	ES	Beurteilungspegel Lr mit Massnahmen dB(A)	
				Tag	Nacht
181450	Althardstrasse 80	B	IV	72	64
137038	Trockenloostrasse 101	W	III	69	61
		B	III	71	64
32324	Trockenloostrasse 103	W	III	68	60
32540	Trockenloostrasse 51	W	III	70	63
32445	Trockenloostrasse 65	B	III	70	63
32765	Wehntalerstrasse 22	W	III	73	66

Legende:

W: Wohnnutzung

B: Betriebsnutzung (nachts keine Nutzung)

ES: Empfindlichkeitsstufe

Lr: Beurteilungspegel Sanierungshorizont (2034)

AW erreicht oder überschritten

AW-5 dB(A) überschritten

IGW überschritten

Begründung

Quellenseitige Massnahmen sind nicht möglich (siehe Bericht Schallschutzfenster, Kap. 4, Massnahmen an der Quelle). Massnahmen zwischen Quelle und Gebäude können aus folgenden Gründen nicht getroffen werden:

- Verhältnismässigkeit: Das Kosten-Nutzen-Verhältnis einer Wand für ein einzelnes Gebäude ist ungenügend.

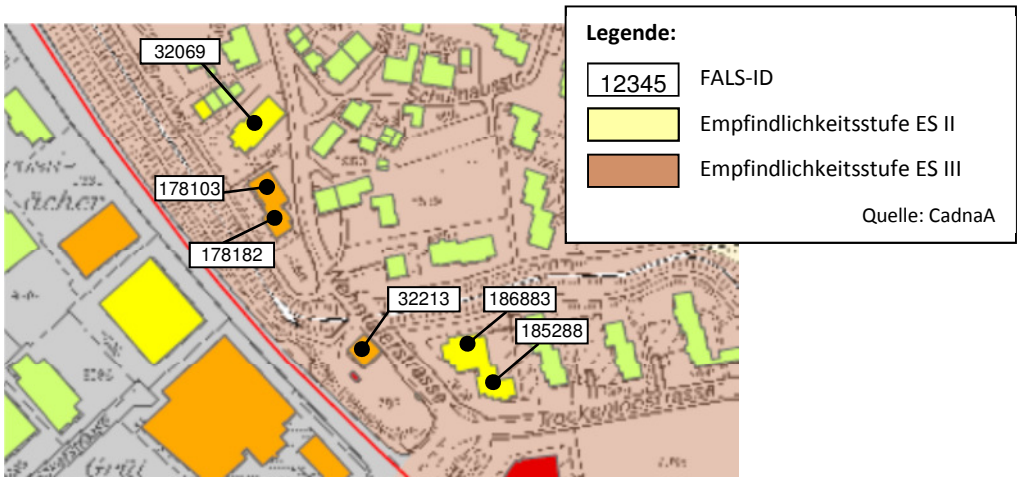
- Erschliessung: Ein Teil der Liegenschaften ist von der lärmverursachenden Strasse her erschlossen. Eine Änderung der bestehenden Erschliessung ist unverhältnismässig.

Für die Gebäude Trockenloostrasse 15 (FALS-ID 32644), Trockenloostrasse 67 (FALS-ID 32488) und Trockenloostrasse 91 (FALS-ID 32356) wurde nach 1.1.1985 eine Bau- bzw. Umbaubewilligung erteilt. Der Anlagehalter ist somit nicht sanierungspflichtig.

24. Erleichterungsantrag Abschnitt 31

Situation

Der Erleichterungsantrag bezieht sich auf den in der Vorstudie vom Mai 2011 definierten „Abschnitt 31“ und beinhaltet sämtliche Gebäude, welche im Sanierungshorizont 2034 den geforderten Belastungsgrenzwert (IGW) überschreiten.



Antrag

Die lärmrechtlichen Anforderungen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) und Lärmschutz-Verordnung (LSV) können im betreffenden Abschnitt nicht eingehalten werden. Der Immissionsgrenzwert bleibt überschritten.

Der Strasseninhaber (Kanton Zürich) beantragt deshalb für den Strassenabschnitt entlang der nachfolgend aufgeführten Gebäude Sanierungs-Erleichterungen nach Art. 14 LSV.

FALS_ID	Objektadresse	Nutzung	ES	Beurteilungspegel Lr mit Massnahmen dB(A)	
				Tag	Nacht
32213	Wehntalerstrasse 207	W	III	70	62

Legende:

W:	Wohnnutzung		AW erreicht oder überschritten
B:	Betriebsnutzung (nachts keine Nutzung)		AW-5 dB(A) überschritten
ES:	Empfindlichkeitsstufe		IGW überschritten
Lr:	Beurteilungspegel Sanierungshorizont (2034)		

Begründung

Quellenseitige Massnahmen sind nicht möglich (siehe Bericht Schallschutzfenster, Kap. 4, Massnahmen an der Quelle). Massnahmen zwischen Quelle und Gebäude können aus folgenden Gründen nicht getroffen werden:

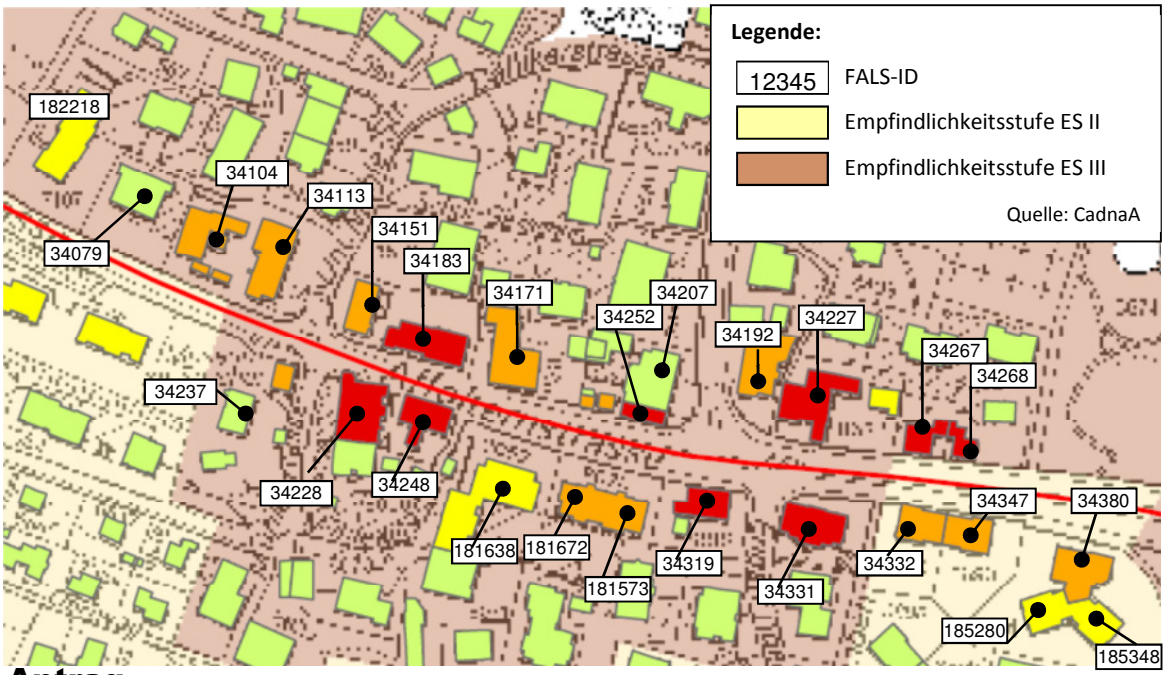
- Verhältnismässigkeit: Das Kosten-Nutzen-Verhältnis einer Wand für ein einzelnes Einfamilienhaus ist ungenügend

Für die Gebäude Wehntalerstrasse 200 (FALS-ID 185288), Wehntalerstrasse 202 (FALS-ID 186883), Wehntalerstrasse 225 (FALS-ID 178182), Wehntalerstrasse 227 (FALS-ID 178103) und Wehntalerstrasse 235, 237 (FALS-ID 32096) wurde nach 1.1.1985 eine Bau- bzw. Umbaubewilligung erteilt. Der Anlagehalter ist somit nicht sanierungspflichtig.

25. Erleichterungsantrag Abschnitt Zentrum Regensdorf

Situation

Der Erleichterungsantrag bezieht sich auf den in der Vorstudie vom Mai 2011 definierten „Abschnitt Zentrum Regensdorf“ und beinhaltet sämtliche Gebäude, welche im Sanierungshorizont 2034 den geforderten Belastungsgrenzwert (IGW) überschreiten.



Antrag

Die lärmrechtlichen Anforderungen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) und Lärmschutz-Verordnung (LSV) können im betreffenden Abschnitt nicht eingehalten werden. Der Immissionsgrenzwert bleibt überschritten.

Der Strasseninhaber (Kanton Zürich) beantragt deshalb für den Strassenabschnitt entlang der nachfolgend aufgeführten Gebäude Sanierungs-Erleichterungen nach Art. 14 LSV.

FALS_ID	Objektadresse	Nut-zung	ES	Beurteilungspegel Lr mit Massnahmen dB(A)	
				Tag	Nacht
34171	Affolternstrasse 15	W	III	68	61
34252	Affolternstrasse 27	W	III	69	62
34227	Affolternstrasse 35	W	III	67	60
34267	Affolternstrasse 47	W	III	68	61
34332	Affolternstrasse 48	W	II	68	61
34268	Affolternstrasse 49	W	III	68	61
34347	Affolternstrasse 50	W	II	67	60
34248	Affolternstrasse 8	W	III	71	64
182218	Dällikerstrasse 53	W	III	65	58
34319	Engstringerweg 6	W	III	69	62
34380	Hönggerstrasse 70	W	II	65	58
185348	Hönggerstrasse 72	W	II	59	52
185280	Hönggerstrasse 74	W	II	58	51
34237	Mühlestrasse 24	W	III	62	56
34113	Untere Mühlestrasse 14	W	III	68	62
34151	Untere Mühlestrasse 15	W	III	68	61
34207	Watterstrasse 3	W	III	64	57
34192	Watterstrasse 4	W	III	65	58

Legende:

W: Wohnnutzung

B: Betriebsnutzung (nachts keine Nutzung)

ES: Empfindlichkeitsstufe

Lr: Beurteilungspegel Sanierungshorizont (2034)

AW erreicht oder überschritten

AW-5 dB(A) überschritten

IGW überschritten

Begründung

Quellenseitige Massnahmen sind nicht möglich (siehe Bericht Schallschutzfenster, Kap. 4, Massnahmen an der Quelle). Massnahmen zwischen Quelle und Gebäude können aus folgenden Gründen nicht getroffen werden:

- Ortsbild: Der Strassenabschnitt gehört zur Kern- / Zentrumszone, in der die Gemeinde den Bau von Lärmschutzwänden aus Gründen des Ortsbildschutzes ablehnt.

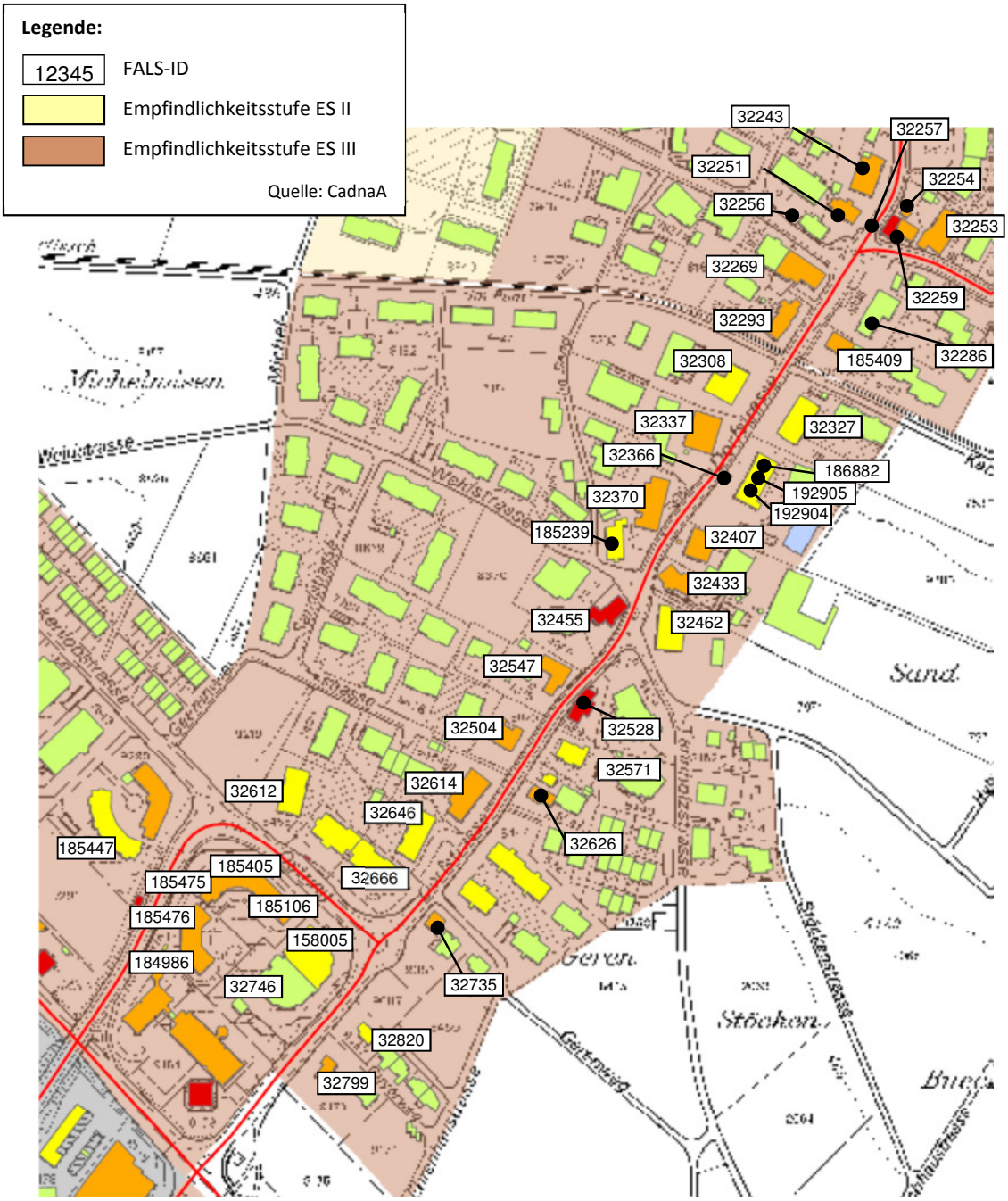
- Lärmunempfindliche Nutzung: Ein Teil der Gebäude (FALS-ID 34104 und 34183) weist lärmunempfindliche Nutzungen auf.

Für die Gebäude Affolternstrasse 18 (FALS-ID 181638), Affolternstrasse 26 (FALS-ID 181672), Affolternstrasse 28 (FALS-ID 181573), Affolternstrasse 40 (FALS-ID 34331), Mühlestrasse 25 (FALS-ID 34228) und Untere Mühlestrasse 18 (FALS-ID 34079) wurde nach 1.1.1985 eine Bau- bzw. Umbaubewilligung erteilt. Der Anlagehalter ist somit nicht sanierungspflichtig.

26. Erleichterungsantrag Abschnitt Zentrum Watt

Situation

Der Erleichterungsantrag bezieht sich auf den in der Vorstudie vom Mai 2011 definierten „Abschnitt Zentrum Watt“ und beinhaltet sämtliche Gebäude, welche im Sanierungshorizont 2034 den geforderten Belastungsgrenzwert (IGW) überschreiten.



Antrag

Die lärmrechtlichen Anforderungen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) und Lärmschutz-Verordnung (LSV) können im betreffenden Abschnitt nicht eingehalten werden. Der Immissionsgrenzwert bleibt überschritten.

Der Strasseninhaber (Kanton Zürich) beantragt deshalb für den Strassenabschnitt entlang der nachfolgend aufgeführten Gebäude Sanierungs-Erleichterungen nach Art. 14 LSV.

FALS_ID	Objektadresse	Nutzung	ES	Beurteilungspegel Lr mit Massnahmen dB(A)	
				Tag	Nacht
32407	Dorfstrasse 100	W	III	67	59
32370	Dorfstrasse 103	W	III	69	61
192904	Dorfstrasse 112a	W	III	65	57
32337	Dorfstrasse 113	W	III	68	60
32308	Dorfstrasse 121	W	III	66	58
32293	Dorfstrasse 131	W	III	67	59
32286	Dorfstrasse 140	W	III	65	56
32820	Dorfstrasse 20	W	III	66	57
32799	Dorfstrasse 28	W	III	65	56
32735	Dorfstrasse 44	W	III	68	60
32614	Dorfstrasse 57	W	III	67	59
32626	Dorfstrasse 64	W	III	66	59
32504	Dorfstrasse 71	W	III	70	62
32528	Dorfstrasse 74	W	III	72	64
32455	Dorfstrasse 89	W	III	70	62
185239	Im Sand 2	W	III	65	57
32251	Niederhaslistrasse 1	W	III	68	59
32257	Rümlangerstrasse 1	W	III	70	60
32259	Rümlangerstrasse 3	W	III	67	55
32253	Rümlangerstrasse 7	W	III	67	54
32462	Tannholzstrasse 1	W	III	64	57
32269	Unterdorfstrasse 3	W	III	70	62
32256	Unterdorfstrasse 4	W	III	71	63

Legende:

W: Wohnnutzung

B: Betriebsnutzung (nachts keine Nutzung)

ES: Empfindlichkeitsstufe

Lr: Beurteilungspegel Sanierungshorizont (2034)

AW erreicht oder überschritten

AW-5 dB(A) überschritten

IGW überschritten

Begründung

Quellenseitige Massnahmen sind nicht möglich (siehe Bericht Schallschutzfenster, Kap. 4, Massnahmen an der Quelle). Massnahmen zwischen Quelle und Gebäude können aus folgenden Gründen nicht getroffen werden:

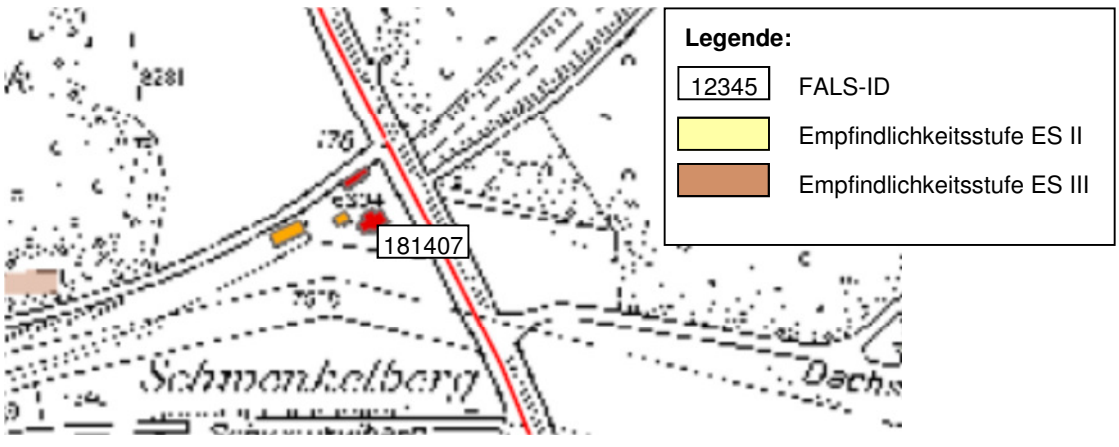
- Platzverhältnisse: Zwischen Hausfassaden und Strassenrand resp. Hinterkante Gehweg ist nicht ausreichend Platz für eine Lärmschutzwand vorhanden.
- Ortsbild: Der Strassenabschnitt gehört zur Kern- / Zentrumszone, in der die Gemeinde den Bau von Lärmschutzwänden aus Gründen des Ortsbildschutzes ablehnt.
- Lärmunempfindliche Nutzung: Ein Teil der Gebäude (FALS-ID 32243, 185409, 186882, 32366 und 32254) weist lärmunempfindliche Nutzungen auf.

Für die Gebäude Dorfstrasse 112b (FALS-ID 192905), Dorfstrasse 120 (FALS-ID 32327), Dorfstrasse 53 (FALS-ID 32666), Dorfstrasse 55 (FALS-ID 32646), Dorfstrasse 70 (FALS-ID 32571), Dorfstrasse 94 (FALS-ID 32433), Eichwatt 11 (FALS-ID 185475), Eichwatt 13 (FALS-ID 185405), Eichwatt 15 (FALS-ID 185106), Eichwatt 17 (FALS-ID 158005), Eichwatt 19 (FALS-ID 32746), Eichwatt 7 (FALS-ID 184986), Eichwatt 9 (FALS-ID 185476) Trockenloostrasse 3 (FALS-ID 185447) und Geerwiesstrasse 7 (FALS-ID 32612) wurde nach 1.1.1985 eine Bau- bzw. Umbaubewilligung erteilt. Das Gebäude Dorfstrasse 67 (FALS-ID 32547) soll abgebrochen werden. Der Anlagehalter ist somit nicht sanierungspflichtig.

27. Erleichterungsantrag Abschnitt 39

Situation

Der Erleichterungsantrag bezieht sich auf den in der Vorstudie vom Mai 2011 definierten „Abschnitt 39“ und beinhaltet sämtliche Gebäude, welche im Sanierungshorizont 2034 den geforderten Belastungsgrenzwert (IGW) überschreiten.



Antrag

Die lärmrechtlichen Anforderungen gemäss Umweltschutzgesetz (USG) und Lärmschutz-Verordnung (LSV) können im betreffenden Abschnitt nicht eingehalten werden. Der Immissionsgrenzwert bleibt überschritten.

Der Strasseninhaber (Kanton Zürich) beantragt deshalb für den Strassenabschnitt entlang der nachfolgend aufgeführten Gebäude Sanierungs-Erleichterungen nach Art. 14 LSV.

FALS_ID	Objektadresse	Nutzung	ES	Beurteilungspegel Lr mit Massnahmen dB(A)	
				Tag	Nacht
181407	Wehntalerstrasse 487	W	III	74	66

Legende:

W:	Wohnnutzung		AW erreicht oder überschritten
B:	Betriebsnutzung (nachts keine Nutzung)		AW-5 dB(A) überschritten
ES:	Empfindlichkeitsstufe		IGW überschritten
Lr:	Beurteilungspegel Sanierungshorizont (2034)		

Begründung

Quellenseitige Massnahmen sind nicht möglich (siehe Bericht Schallschutzfenster, Kap. 4, Massnahmen an der Quelle). Massnahmen zwischen Quelle und Gebäude können aus folgenden Gründen nicht getroffen werden:

- Verhältnismässigkeit: Das Kosten-Nutzen-Verhältnis einer Wand für ein einzelnes Einfamilienhaus ist ungenügend.
-
- Lärmunempfindliche Nutzung: Die restlichen Gebäude im Abschnitt 39 weisen lärmunempfindliche Nutzungen auf.